

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP Newsletters 1996 - SOEP-Newsletters 31-34

SOEP Survey Papers, No. 131

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2013) : SOEP Newsletters 1996 - SOEP-Newsletters 31-34, SOEP Survey Papers, No. 131, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/75402>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series F - SOEP Newsletters

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2013

SOEP Newsletters 1996 – SOEP-Newsletters 31-34

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

SOEP Group. 2013. SOEP Newsletters 1996 – SOEP-Newsletters 31-34. SOEP Survey Papers 131: Series F. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

SOEP GROUP

**SOEP NEWSLETTERS 1996 –
SOEP-NEWSLETTERS 31-34**

Berlin, 1996

Reprint 2013, mit links zu online erhältlichen Dokumenten

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe „Das Sozio-ökonomische Panel“
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 31/Januar 1996

	INHALT	Seite
	Info	2
	Impressum	2
	Datenweitergabe: MS-Windows 3.x und CD-Rom Laufwerk werden notwendig	3
	Band 7 und 8 der Campus-Reihe sind erschienen	3
	Befragungsschwerpunkt 1997 - Start der Vorbereitungen	4
	Befragungsschwerpunkt 1998 - Themen- und Workshopankündigung	4
	SOEP-Workshop zu „Analysen mit den SOEP-Daten“ am 25. und 26. März 1996 in Berlin	5
	Call for Papers: GSOEP96 Conference	6
	Announcement: GSOEP Summer Workshop	7
	GSOEP at Syracuse University	8
	Liste der neuen E-Mail-Adressen der SOEP-Gruppe	9
	Personalien	10
	Neue DatennutzerInnen	11
	Literatur-Neuerscheinungen	13
	A N L A G E N	
	Veranstaltung der Deutschen Statistischen Gesellschaft	
	Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft	
	DSW-Nachwuchswissenschaftler-Preise 1996	
	Anmeldung zum SOEP-Workshop	
	Bestellschein	
	Adresskartei	
	CAMPUS-Buchprospekt	

... info ... info ... info info info info ... info ... info ... info ... info 

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

rechtzeitig vor Ablauf des Jahres 1995 wurden zwei weitere Jahre zur Finanzierung des SOEP von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligt. Über die langfristige Finanzierung stehen wir nach wie vor in Verhandlungen mit unseren Geldgebern.

Zum Jahresbeginn wollen ^{wir} wieder einmal daran erinnern, daß sich sämtliche SOEP-NutzerInnen in Ihrem Datenweitergabevertrag dazu verpflichteten, uns Belegexemplare ihrer Publikationen auf Basis von SOEP-Daten *unaufgefordert* (als Sonderdrucke, Kopien oder Originale) zuzusenden; immer wieder entdecken wir - eher zufällig - Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, zu denen uns AutorInnen keine Belegexemplare zusandten. Wir möchten Sie deshalb zum wiederholten Male daran erinnern, uns Ihre Arbeiten (hierzu zählen im übrigen auch abgeschlossene Magister- und Diplomarbeiten auf SOEP-Basis) auch wirklich zukommen zu lassen. Wir dokumentieren diese Publikationen und geben die bibliographischen Angaben in Form der SOEP-Literaturdatenbank auf Diskette oder via Internet an die NutzerInnen weiter.

Die Panelgruppe wünscht Ihnen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 1996 !

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Schupp

SOEP-NEWSLETTER Redaktion: Elke Holst, Vertretung: Jürgen Schupp, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200,
E-Mail: <JSCHUPP@DIW-BERLIN.DE>, E-Mail-Bestellwünsche des Newsletters bitte an: <SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>
SOEP-NEWSLETTER VIA INTERNET: <<http://www.diw-berlin.de/soep/soephome.html>>

Datenweitergabe: MS-Windows 3.x und CD-ROM Laufwerk werden notwendig

Wie bereits im Newsletter Nr. 29 angekündigt, beabsichtigen wir, ab der 12. Welle (6. Welle Ostdeutschland und Basiserhebung für die Zuwanderer), d.h. ab dem Erhebungsjahr 1995, die SOEP-Daten standardmäßig auf CD-ROM weiterzugeben. Dabei werden zwei Installationsmöglichkeiten vorgesehen:

1. Die direkte Installation der SOEP-Daten von der CD aus (*Standardinstallation*).
2. Die Erstellung von Daten- und Programmdisketten. Diese Möglichkeit ist für diejenigen Nutzer gedacht, die zwar grundsätzlich Zugang zu einem CD-ROM-Laufwerk haben, aber am SOEP-PC ohne CD-ROM auskommen müssen und hierfür die selbst erstellten Installationsdisketten nutzen.

Das zur Weitergabe benötigte Installationsprogramm wird voraussichtlich in VISUAL-BASIC ablauffähig geschrieben sein und wird MS-Windows 3.x benötigen. D.h., das Programm wird wie das SETUP-Programm funktionieren, mit dem die Daten der 11. Welle installiert wurden, aber es wird nicht mehr mit einem einfachen DOS auskommen, sondern wird auch Windows benötigen. Wir gehen davon aus, daß praktisch alle SOEP-NutzerInnen sowohl über Windows als auch ein CD-ROM-Laufwerk verfügen. Falls nicht, dann empfehlen wir Ihnen schon heute, daß Sie sich rechtzeitig um eine entsprechende PC-Ausstattung bemühen. Die Auslieferung der Daten ist für Mitte 1996 vorgesehen.

Wir möchten bereits jetzt darauf hinweisen, daß die Daten auf der CD-ROM wie bei den früheren Diskettenversionen verschlüsselt sein werden. Ohne Installation (mit Paßwort) wird ein Arbeiten mit dem SOEP aus Datenschutzgründen auch künftig nicht möglich sein.

In Ausnahmefällen werden wir die Daten auch 1996 noch auf Disketten weitergeben. Doch wird die CD nicht nur preislich deutlich günstiger sein als die Diskettenversion; auch werden vermutlich weitere Programme und Informationen auf ihr enthalten sein, die Sie auf der Diskettenversion nicht finden werden.

Nun noch eine Bitte: Die Betriebssysteme MS-DOS und MS-Windows 3.x sind zwar im Forschungsbereich weitgehend Standard, decken aber nicht alle Systeme ab (z. B. WIN95, Windows NT, OS/2, Unix, Netzwerke etc.). Wenn Sie das SOEP auf solchen Systemen installiert haben, lassen Sie uns bitte wissen, ob es Schwierigkeiten gab und wie Sie Probleme überwinden konnten. Entweder können wir dies in unserem Installationsprogramm künftig berücksichtigen oder wenigstens in READ.ME-Files allen Nutzern zur Kenntnis bringen. (Ansprechpartner : Rainer Pischner ☎-319).

Band 7 und 8 der Campus-Buchreihe erschienen

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, daß ab sofort zwei weitere Bände der von der SOEP-Projektgruppe herausgegebenen CAMPUS-Buchreihe „Sozio-ökonomische Daten und Analysen für die Bundesrepublik Deutschland“ über den Buchhandel erhältlich sind. Es han-

delt sich um den von **Wolfgang Zapf, Jürgen Schupp und Roland Habich** editierten Band *Lebenlagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt* (Band 7) sowie um die von **Ulrich Rendtel** verfaßte Monographie *Lebenlagen im Wandel: Panelausfälle und Panelrepräsentativität* (Band 8). Zur weiteren Information über die im CAMPUS-Verlag erhältlichen Titel mit SOEP-Analysen siehe auch den beiliegenden Verlagsprospekt. An dieser Stelle sei angemerkt, daß der CAMPUS-Verlag für das Rendtel-Buch einen etwas unglücklichen Werbetext ausgewählt hat. Das Buch beschäftigt sich mit genau den Themen, die im Titel genannt werden: Panel-Ausfälle und Repräsentativitäts-Analysen am Beispiel des SOEP.

Befragungsschwerpunkt 1997 - Start der Vorbereitungen

Nachdem die Feldzeit für den Befragungsschwerpunkt 1996 mit dem Thema „Familie und Soziale Unterstützung“ (Netzwerkfragen) im Januar beginnt, fangen die inhaltlichen Vorbereitungen des Befragungsschwerpunktes 1997 an. Als Thema wird antragsgemäß der Schwerpunkt „Soziale Sicherung und deren Perzeption“ der Jahre 1987 sowie 1992 wiederholt werden. Neben der reinen Wiederholung planen wir jedoch auch die Aufnahme einiger neuer Fragen, da sich in diesem Bereich institutionelle Änderungen und Neuerungen ergaben. Wenn Sie zu diesem Thema bereits konkrete Ergänzungswünsche haben, so schicken Sie diese bitte bis Anfang Februar an Jürgen Schupp oder Gert Wagner. Wenn Sie über die Aktivitäten der Vorbereitung der Befragungswelle 1997 auf dem Laufenden gehalten werden möchten, sollten Sie sich mit Jürgen Schupp als Ansprechpartner in Verbindung setzen. (☎-238), E-Mail: <JSCHUPP@DIW-BERLIN.DE>

Befragungsschwerpunkt 1998 - Themen- und Workshopankündigung

Gemäß unserem - mittlerweile von der DFG bewilligten - Antrag für die Forschungsphase 1996 bis 1998 beabsichtigen wir, im Jahre 1998 erstmals einen Befragungsschwerpunkt „*Ökologie und Umweltverhalten*“ durchzuführen. Ein Panelansatz eröffnet sicher am ehesten die methodischen Möglichkeiten, mehr über die hinlänglich bekannte Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit zu persönlichem Umweltverhalten in Erfahrung zu bringen. Da im SOEP ein breiter Datenkranz zu einkommens-, erwerbs- und wohnungsrelevanten Kontrollvariablen standardmäßig enthalten ist und auch das Thema Ökologie im übrigen im SOEP nicht völlig neu ist (bspw. die seit 1984 enthaltene Frage zu den „Sorgen im Bereich der Umwelt“), versprechen wir uns auch interessante - sowie theoretisch neue - Erkenntnisse aus einem solchen Befragungsschwerpunkt.

Gleichwohl gilt es von vorn herein, die auch hier zu erwartenden methodischen Schwierigkeiten bei der Planung entsprechend zu berücksichtigen. Die SOEP-Gruppe beabsichtigt deshalb ganz offen die gewählte Fragestellung sowie die erwartbaren wissenschaftlichen Erträge wie Probleme eines solchen Schwerpunktes im Rahmen von zwei kleinen Workshops in Berlin mit ExpertInnen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zu erörtern, um praktische Anregungen einer möglichen empirischen Umsetzung zu sammeln.

Der erste Workshop wird voraussichtlich am 10. und 11. Oktober 1996 im Berliner Raum stattfinden; er dient wohlgerne der inhaltlichen „Aufarbeitung“ der Thematik. Es wird sich

Anfang 1997 noch ein zweiter Workshop anschließen, der der Vorbereitung des Fragebogens dienen wird.

Wenn Sie über diese langfristigen Vorbereitungsaktivitäten auf dem Laufenden gehalten werden möchten, so sollten Sie sich mit Jürgen Schupp als Ansprechpartner in Verbindung setzen. (☎-238), E-Mail: <JSCHUPP@DIW-BERLIN.DE>.

Wenn Sie sich mit einem Beitrag an der inhaltlichen Ausgestaltung unseres Oktober-Workshops beteiligen möchten, so teilen Sie dies bitte möglichst schriftlich bis Mitte Februar 1996 Gert Wagner oder Jürgen Schupp mit. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Newsletter über das Programm dieser Veranstaltung berichten und entsprechende Teilnahmeanmeldungen beilegen.

SOEP-WORKSHOP ZU "ANALYSEN MIT DEN SOEP-DATEN" AM 25. UND 26. MÄRZ 1996 IN BERLIN

Die Projektgruppe veranstaltet am 25. und 26. März 1996 am DIW in Berlin wieder einen Workshop zu "Analysen mit den SOEP-Daten". Hier werden Informationen über den Aufbau und den Umgang mit der SIR-Datenbank des SOEP gegeben. Während am ersten Tag Software-unabhängig die Aufbereitung, Struktur und Weitergabe der SOEP-Daten behandelt wird, soll am zweiten Tag die Nutzung verschiedener Softwarepakete zur Datenhaltung und -analyse besprochen werden (insbesondere SIR, SAS, SPSS, RZOO). Dabei werden sich sicherlich auch wertvolle Informationen für langjährige DatennutzerInnen ergeben.

Wie die Erfahrung zeigt, haben die DatennutzerInnen ganz unterschiedliche Vorkenntnisse sowohl hinsichtlich ihrer Programmiererfahrung als auch im Umgang mit Massendaten. Um einen möglichst ähnlichen Kenntnisstand über die Datenbank auf dem Workshop zu gewährleisten, sollten alle KursteilnehmerInnen die von Joachim Frick und Kurt Stockhausen erarbeiteten Tutorials gelesen haben! (Sie können mit dem im Anhang beigefügten Bestellzettel angefordert werden). Ohne die Lektüre der Tutorials und ein intensives Durcharbeiten der darin enthaltenen (SIR-bezogenen) Beispiel-Retrievals ist eine Teilnahme am Workshop wenig sinnvoll. Dies gilt auch für diejenigen Nutzer, die selbst nicht mit der Datenbanksoftware SIR arbeiten, da die Tutorials eine zentrale, software-unabhängige Informationsquelle zur Struktur der SOEP-Daten sowie zur Dokumentation ausgewählter Bestandteile der Datenbank (insbesondere generierte Variable und Statusvariable) darstellen. Den genauen Ablaufplan des Workshops erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung (Anmeldeformular im Anhang).

Eigene Analyseprobleme können ebenfalls im Workshop besprochen werden. Sollten Sie dies wünschen, schicken Sie uns bitte bis zum 15. Februar 1996 ihre konkreten inhaltlichen Fragestellungen. Sollten Sie SIR-spezifische Probleme haben, schicken Sie uns bitte das entsprechende Retrieval sowie eventuell vorhandene (Fehler-) Listings mit. Im Laufe der praktischen Arbeit am Bildschirm können diese Probleme dann gelöst werden.

Die Zahl der TeilnehmerInnen am Kurs ist auf 15 Personen begrenzt, die im Rahmen eines gültigen Datenweitergabevertrages tätig sind. Wir bitten Sie, uns Ihre Anmeldung möglichst bis zum 15. Februar 1996 zuzusenden.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Für die Tutorials wird eine Schutzgebühr erhoben. Reise- und Übernachtungskosten müssen von den KursteilnehmerInnen selbst übernommen wer-

den. Sollten Sie ein Hotelzimmer benötigen, wenden Sie sich bitte - möglichst rasch - an Christine Kurka oder Wolfgang Demenus (☎-283 oder ☎-287); sie werden Ihnen gerne behilflich sein.

Ansprechpartner für weitere Fragen zum Workshop ist Joachim Frick (☎-279 oder E-Mail <JFRICK@DIW-BERLIN.DE>).

Call for Papers: GSOEP96 Conference

The second conference of the German Socio Economic Panel (GSOEP) users will be held at Berlin, **July 10-12, 1996**. This conference will provide users an opportunity to present and discuss their ongoing work with the GSOEP, so our invitation crosses all disciplines. Mainly we are interested in longitudinal research; international comparisons are especially welcome.

Those wishing to present a paper are asked to submit a one page abstract. The **deadline for submissions is February 29, 1996**. Acceptance decisions will be announced by March 15, 1996. All papers must be written and presented in English.

We will publish shorter versions of the presented papers in conference proceedings. This gives the opportunity to you to publish the full version of your paper in a professional journal or elsewhere.

Members of the program committee are: Hans-Juergen Andress (Bielefeld University), Richard V. Burkhauser (Syracuse University), Thomas A. Dunn (Syracuse University), Janet Z. Giele (Brandeis University), Johannes Schwarze (DIW), and Gert G. Wagner (Ruhr-University and DIW).

Please mail **submissions** or FAX them to:

Thomas A. Dunn, PhD.
 Program Chairman, GSOEP-1996
 Center for Policy Research
 The Maxwell School, Syracuse University
 426 Eggers Hall
 Syracuse, NY 13244-1090, USA
 FAX: 001-315-443-1081
 e-mail: <tadunn@maxwell.syr.edu>

To participate please contact:

Dr. Johannes Schwarze
 Program Co-Chairman, GSOEP-1996
 SOEP/DIW
 Königin-Luise-Str. 5
 D - 14191 Berlin, GERMANY
 FAX: +49-30-89789-200 or 209 e-mail: <jschwarze@diw-berlin.de>

Travel expenses will be reimbursed for scholars living outside Germany who present a paper. We ask German scholars to travel on their own funds, if possible. But in **extraordinary cases** reimbursement for travel expenses within Germany is possible.

Interested parties can also consult the GSOEP Worldwide Web home page (<http://www.diw-berlin.de/soep>) for additional information (including this announcement), which will be periodically updated.

[<http://www.diw-berlin.de/soep/gsoep96.html>](http://www.diw-berlin.de/soep/gsoep96.html)

Announcement: GSOEP Summer Workshop

The Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)-Berlin, in coordination with the Center for Demography and Economics of Aging and Syracuse University and with funding from the German Science Foundation and the National Institute on Aging, will hold a workshop for those interested in using the German Socio-Economic Panel (GSOEP) either by itself or in conjunction with the United States Panel Study of Income Dynamics (PSID). Eleven waves of the GSOEP have been made available to scholars outside of Germany. Syracuse University has linked a subset of GSOEP variables with PSID data. This workshop is intended to help English speaking researchers to use these data sets.

Instructional Facilities: The workshop will take place in the Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin. Students will have access to the microdata.

The Data Sets: The German Socio-Economic Panel is a longitudinal study of German families and individuals tracked since 1984 in the western states and since 1990 in the eastern states. The initial sample consists of individuals living in about 6,000 families in the western states and 2,000 families in the eastern states. Information is collected annually about them and the persons with whom they live. Much of the content of the study is similar from year to year, but each year there is a special on kinship, health, etc.

PSID-GSOEP Equivalent Data File. In 1994, researchers at Syracuse University matched a subset of the socio-economic data contained in the GSOEP with equivalent data from the PSID, including information on family income, net-of-tax income, labor force participation, education, and health.

Costs: There is no fee. But participants must travel on their own funds.

Number of Participants: The maximum number of participants is 15. Decisions on participating will be based on the expected abilities to participate successfully. Please send us your CV together with your application.

Scholarships: Funds provided by the German National Science Foundation allow us to offer up to five scholarships of up to \$1,000 per student on a competitive basis, to offset transportation, housing, and meals.

Scholarship Application: Scholarship applicants should first demonstrate that funds are not available for the workshop from their university or research institute. They should then describe why they are interested in coming to the workshop and how it will further their research career.

Graduate students or research associates should also send a letter from their senior advisor. Junior faculty members should send a letter from a senior faculty member.

To participate please contact:

Christine Kurka
SOEP/DIW
Königin-Luise-Str. 5
D-14195 Berlin - GERMANY

Fax: +49-30-89789-200 or 209 [E-mail: ckurka@diw-berlin.de]

For scholarship applications please contact:

Prof. Dr. Gert Wagner
SOEP/DIW
Königin-Luise-Str. 5
D-14195 Berlin - GERMANY

Fax: +49-30-89789-200 or 209 [E-mail: gwagner@diw-berlin.de]

GSOEP at Syracuse University

This new portion of the DIW newsletter is intended to provide news of interest to English-speaking users of the GSOEP database in the United States and around the world. If you have an item you would like to appear here, please send it to *Detlef Jurkat*, Center for Policy Research, 426 Eggers Hall, Syracuse, New York 13244-1090, e-mail <jurkat@maxwell.syr.edu>.

1. An electronic e-mail listserv called <GSOEP@listserv.syr.edu> has been established at Syracuse University. Its purpose is to help English-speaking researchers ask questions, exchange observations, and explore new research topics in an informal, timely fashion. Subscription to the list is limited to registered GSOEP users or their research assistants, and messages are not accessible to non-subscribers, thus insuring confidentiality. To subscribe, send a message to listserv@listserv.syr.edu that says "subscribe GSOEP John Smith" if your name is John Smith; otherwise substitute your own name. Detlef Jurkat is owner of the list; if you have questions about how to participate, please contact him at jurkat@maxwell.syr.edu.
2. The following papers were published in 1995 in the *Cross-National Studies in Aging Series*, at Syracuse University:
 19. "Simulating German Income and Social Security Tax Payments Using the GSOEP." Johannes Schwarze. March 1995.
 20. "How Income Inequality Changed in Germany Following Reunification: An Empirical Analysis Using Decomposable Inequality Measures." Johannes Schwarze. March 1995.
 21. "Employing People with Disabilities: What to Expect from the Americans with Disabilities Act." Richard V. Burkhauser and Mary C. Daly. March 1995.
 22. "Employment and Economic Well-Being Following the Onset of a Disability: The Role for Public Policy." Richard V. Burkhauser and Mary C. Daly. March 1995.
 23. "Anticipating Disability: The Effects of Husbands' Future Health on the Labor Supply of Married Women." Mary C. Daly. March 1995.

24. "Intergenerational Correlations in Labor Market Status: A Comparison of the United States and Germany." Kenneth A. Couch and Thomas A. Dunn. June 1995.
25. "The Syracuse University PSID-GSOEP Equivalent Data File: A Product of Cross-National Research." Richard V. Burkhauser, Barbara A. Butrica, and Mary C. Daly. July 1995.
26. "Where in the World Is the Middle Class? A Cross-National Comparison of the Shrinking Middle Class Using Kernel Density Estimates." Richard V. Burkhauser, Amy D. Crews, Mary C. Daly, and Stephen P. Jenkins. October 1995.
27. "Who Takes Early Social Security Benefits: The Economic and Health Characteristics of Early Beneficiaries." Richard V. Burkhauser, Kenneth A. Couch, and John W. Phillips. October 1995.

This series of working papers is available as ftp-accessible PostScript files on the CPR Home Page, at <http://gerosun.syr.edu>, and can be downloaded and printed locally on a PostScript printer. We are experimenting with a PDF software package called Adobe Acrobat to make our papers readable online and downloadable to printers, both PostScript and non-Postscript, in the near future. We will also make available from our home page a free Acrobat reader. This reader is an easy-to-use software package with which to view Acrobat documents, in conjunction with Internet browsers such as Netscape and Mosaic. Hard copies of the papers can be purchased for \$5.00 each, plus postage; contact *Detlef Jurkat*, jurkat@maxwell.syr.edu, for more information.

3. *Richard V. Burkhauser*, Professor of Economics and Associate Director for the Aging Studies Program of the Center for Policy Research, will be a **Visiting Professor and Research Fellow at the DIW** and the „**European University Viadrina**“ at Frankfurt -Oder (close to Berlin) during the **summer 1996** term. Professor Burkhauser is head of the Cross-National Studies in Aging project at Syracuse University, which administers the English language version of the GSOEP.

Liste der neuen E-Mail-Adressen der SOEP-Gruppe

Seit kurzer Zeit verfügt das DIW über eine neue moderne elektronische Kommunikationssoftware, die mittlerweile sämtliche SOEP-MitarbeiterInnen nutzen. Die wichtigste Neuerung für unsere NutzerInnen liegt im deutlich verbesserten E-Mail-Zugang. Alle MitarbeiterInnen verfügen über einen leicht einprägsamen E-mail-Namen; der sich aus dem ersten Buchstaben des Vornamens und dem gesamten Nachnamen zusammensetzt und via Internet zum DIW-BERLIN.DE zu senden ist.

Weiterhin haben wir noch ein allgemeines Service-E-Mail-Account eingerichtet, bei der wir (werk-) tägliche „Leerung“ der eingehenden Post versprechen, um rasch auf Ihre Antworten reagieren zu können (vgl. auch Newsletter Nr. 30).

Das Account lautet:

[<soepmail@diw-berlin.de>](mailto:soepmail@diw-berlin.de)

Die **komplette Liste** der „angeschlossen“ E-Mail-Accounts der Projektgruppe SOEP im DIW lautet:

SOEP-Hotline	soepmail@diw-berlin.de
Gert Wagner	gwagner@diw-berlin.de
Joachim Frick	jfrick@diw-berlin.de
John Haisken-DeNew	jhaiskendenew@diw-berlin.de
Elke Holst	eholst@diw-berlin.de (zur Zeit beurlaubt)
Peter Krause	pkrause@diw-berlin.de
Markus Pannenberg	mpannenberg@diw-berlin.de
Rainer Pischner	rpischner@diw-berlin.de
Jürgen Schupp	jschupp@diw-berlin.de
Johannes Schwarze	jschwarze@diw-berlin.de
Wolfgang Demenus	wdemenus@diw-berlin.de
Hans-Martin Duseberg	hduseberg@diw-berlin.de
Sabine Kallwitz	skallwitz@diw-berlin.de
Christine Kurka	ckurka@diw-berlin.de
Jacqueline Sawallisch	jsawallisch@diw-berlin.de
Claudia Zirner	czirner@diw-berlin.de

Sie können zwar auch weiterhin die Ihnen bisher bekannten „alten“ E-Mail-Adressen der SOEP-MitarbeiterInnen benutzen, da übergangsweise diese über den Institutsrechner des DIW geroutet werden. Wir empfehlen jedoch, künftig nur noch die neuen E-Mail-Adressen zu verwenden. Auf der DIW-Homepage im WWW werden Sie übrigens in Kürze sämtliche E-Mail-Adressen der DIW MitarbeiterInnen finden und Sie werden dann mit dem WEB-Browser per mouse-click eine E-Mail direkt an die gewünschte Person abschicken können.

PERSONALIA

Als Nachfolger von Marlis Riebschläger und Ulrich Rendtel sind ab dem 1. Januar 1996 **Dr. John Haisken-DeNew** (☎-461) und **Dr. Markus Pannenberg** (☎-300) Mitglieder der SOEP-Gruppe. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Ökonometrie und Statistik. John Haisken-DeNew kommt vom „Lehrstuhl Zimmermann“ (SELAPO) an der Ludwig Maximilian Universität München; Markus Pannenberg wurde an der TU promoviert; er war bislang am Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) tätig. Ulrich Rendtel wird als Gastwissenschaftler weiterhin eng mit der SOEP-Gruppe im DIW zusammenarbeiten.

NEUE DATENNUTZERINNEN

Datenempfänger**Name des Projekts**

Prof. Dr. Rudolf Brüse
 Fachhochschule Niederrhein
 FB 05
 D - 41065 Mönchengladbach

Analyse des Strukturwandels des
 Haushaltes u. des
 Konsumverhaltens

Prof. Dr. Mireille Dadoy
 Conservatoire National des Arts et
 Metiers
 Laboratoire George Friedmann
 F - 75003 Paris

Emploi, Qualification, Salaire,
 Division du Travail, Formation

Prof. Dr. Edo Enke
 Bergische Universität
 Gesamthochschule Wuppertal
 Methodenlehre der empirischen
 Sozialforschung, Fachbereich 1,
 D - 42097 Wuppertal

Vergleichende Panelstudie: SOEP
 und Europäisches Haushaltspanel

Dr. Fecht
 Deutsche Bundesbank
 D - 60006 Frankfurt

Intergenerative Verteilungseffekte
 öffentlicher Haushalte in der BRD

Dr. R. Finke
 Privatinstitut für Angewandte
 Demographie (IFAD)
 D - 10117 Berlin

Grundlagenforschung "Fertilität in
 Deutschland"

Prof. Dr. Francois Gardes
 Centre PMF
 Laboratoire de Microeconomie
 Applique
 F - 75013 Paris

Income and attrition

Jutta Joesch Ph.D.
 University of Washington
 Department of Health Services
 USA - Seattle, WA 98195

Child Care and Employment
 Dynamics in Germany and the USA

Prof. Dr. Helmut Kromrey
 FU Berlin
 Institut für Soziologie
 D - 10715 Berlin

Methodische Untersuchungen zur
 Panel-Analyse

Dr. Günter Lang
 Universität Augsburg
 WISO Fakultät
 D - 86159 Augsburg

Assimilationsverhalten von
 Immigranten

Prof. Mary E. Lovely
 Syracuse University
 Department of Economics
 USA - Syracuse, NY 13244-1090

German Wage Convergence during
 the Transition Period

Prof. Dr. Klaus Mackscheidt
 Universität zu Köln
 Seminar für Finanzwissenschaften
 D - 50937 Köln

Sparverhalten westdeutscher
 Haushalte

- Dr. H. Michel**
Institut für angewandte
Demographie (IFAD)
D - 10117 Berlin
- Dr. Branko Milanovic**
World Bank
Policy Research Department
Transition Economics Division
USA - Washington D.C. 20009
- Prof. Dr. Dr. Ulrich Mueller**
Klinikum der Philipps-Universität
Marburg
Medizinische Soziologie
D - 35033 Marburg
- Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen**
Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg
Institut für Finanzwissenschaft
D - 79098 Freiburg
- Prof. Dr. Werner Raub**
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Soziologie im
Sozialwissenschaftlichen Institut,
D - 90020 Nürnberg
- Prof. Dr. Ulrich Rendtel**
Universität Frankfurt
FB 2 WiWi
Professur für Statistik,
D - 60054 Frankfurt/M.
- Prof. Dr. Wolfram F. Richter**
Universität Dortmund
Lehrstuhl für VWL/Finanzwissenschaft
D - 44221 Dortmund
- Prof. Dr. Achim Schrader**
Westfälische Wilhelms-Universität
Münster
Institut für Soziologie/
Sozialpädagogik, FB 6,
D - 48151 Münster
- Herbert Schubert**
Institut für Entwicklungsplanung
und Strukturforchung GmbH
an der Universität Hannover
Abteilung: F 2.1 -Projektleitung-,
D - 30163 Hannover
- Prof. Dr. F. W. Schwartz**
Medizinische Hochschule Hannover
-Abt. Epidemiologie und Sozialmedizin
D - 30623 Hannover
- Prof. Dr. Michel Sollogoub**
Centre PMF
Laboratoire de Microeconomie
Applique
F - 75013 Paris
- Grundlagenforschung "Fertilität in
Deutschland"
- Income Distribution in an
International Perspective
- Sozialer Hintergrund und
Gesundheitsdynamik
- Der Einfluß von Immigration auf
den öffentlichen Sektor
- The managment of matches
- Methodische Fortentwicklung von
Panellerhebungen u. Panelanalysen
- Arbeitsmarktpartizipation
- Dynamische Modellierung von
Sozialindikatoren
- Entwicklung der Wohnungs- und
Baulandmärkte in Niedersachsen
- Leistungen und Kosten der
medizinischen Versorgung
- Job Mobility

Dr. Heiner Stück
 Angestelltenkammer Bremen
 Referat Forschung
 D - 28195 Bremen

Arbeitszeit und Arbeitszeitwünsche

Prof. Dr. Ian Walker
 Keele University
 Department of Economics
 UK - Staffordshire

Labour supply effects of taxation
 und social security

Prof. Dr. Wolfgang Wiegard
 Universität Tübingen
 Wirtschaftswissenschaftliches
 Seminar
 D - 72074 Tübingen

Generational Accounting

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

- Andorka, Rudolf; Headey, Bruce und Krause, Peter (1995): Economic and Political Imperatives in System Transformation: Hungary and East Germany 1990-1994. In: Review of Sociology of the Hungarian Sociological Association, Special Issue, S. 1-26.
- Andreß, Hans-Jürgen (1995): Analysen zum unteren Einkommensbereich - Auf- und Absteige, Ereignisse, Reaktionen und subjektives Wohlbefinden. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 321-347.
- Andreß, Hans-Jürgen; Lipsmeier, Gero und Salentin, Kurt (1995): Soziale Isolation und mangelnde soziale Unterstützung im unteren Einkommensbereich? Vergleichende Analysen mit Umfragedaten. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 24, Heft 4, S. 300-315.
- Barmby, Tim und Stephan, Gesine (1995): A Note on Absenteeism and Firm Size. Evidence from the German Socio-Economic Panel (Manuskript), Lyon.
- Bauer, Thomas und Zimmermann, Klaus F. (1995): Network Migration of Ethnic Germans. Discussion Paper No. 95-16, München: Ludwig-Maximilians-Universität München, Volkswirtschaftliche Fakultät
- Berger, Horst (1994): Ökonomische Probleme und Perspektiven der Haushalte in den neuen Bundesländern. In: Dokumentation: Familie und Haushalte in sozio-ökonomischen Konfliktfeldern, Bernburg.
- Berger, Horst und Hinrichs, Wilhelm (1995): Konsistenz und Inkonsistenz von Aktivitätsmustern in der ostdeutschen Transformation. Am Beispiel des Verhältnisses von Erwerbsarbeit und Eigenarbeit. In: BISS public, Jg. 5, Heft 17, S. 63-74.
- Berger, Horst (1995): Erwerbssituation ostdeutscher Haushalte. In: Andreß, Hans-Jürgen (Hrsg.), Fünf Jahre danach, Berlin-New York: de Gruyter, S. 43-65.
- Bertschek, Irene; Lechner, Michael und Ulloa, Inés M. (1991): Das Arbeitsangebot verheirateter Frauen im Lebenszyklus: Eine ausführliche deskriptive Analyse einer Stichprobe aus dem Sozio-ökonomischen Panel. Discussion Paper No. 445-91, Mannheim: Universität Mannheim, Institut für Volkswirtschaftslehre und Statistik.
- Binder, Marion und Wagner, Gert (1995): Die außerhäusliche Betreuung von Kindern im Vorschulalter - Eine Längsschnittanalyse von „Betreuungskarrieren“ in Westdeutschland. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 66-79.
- Börsch-Supran, Axel und Spieß, Katharina (1995): Privathaushalt oder Heim? Bestimmungsfaktoren der Institutionalisierung älterer Menschen. Discussion Paper 516-95, Mannheim: Universität Mannheim, Institut für Volkswirtschaftslehre und Statistik.
- Büchel, Felix (1995): Unterwertige Beschäftigung in Ostdeutschland. Erste Informationen zu Größenordnungen und Entwicklungstendenzen. In: Beer, Doris u.a. (Hrsg.): Empirische Arbeitsmarktforschung zur Transformation in Ostdeutschland, SAMF Arbeitspapier 1995-4, Gelsenkirchen: Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF), S. 187-195.
- Büchel, Felix und Wagner, Gert (1995): Soziale Differenzen der Bildungschancen in Westdeutschland - Unter besonderer Berücksichtigung von Zuwandererkindern. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 80-96.
- Daly, Mary C. (1994): The Syracuse University Panel Study of Income Dynamics and German Socio-Economic Panel Equivalent Data File. Program Project Paper No. 16 „Cross-National Studies in Aging“, Syracuse, New York: Syracuse University, All-University Gerontology Center.

- Diewald, Martin und Sørensen, Annemette (1995): Lebensform und Familienverlauf als Determinanten sozialer Ungleichheit. In: Gerhardt, Uta u.a. (Hrsg.): Familie der Zukunft. Lebensbedingungen und Lebensformen, Opladen: Leske + Budrich, S. 129-147.
- Diewald, Martin und Wehner, Sigrid (1995): Verbreitung und Wechsel von Lebensformen im jüngeren Erwachsenenalter - Der Zeitraum von 1984 bis 1993. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 125-146.
- Erler, Michael (1995): Veränderungen in den Lebensläufen deutscher und Migranten-Familien. Forschungsbericht für das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, 2 Bände, Frankfurt/M.: Fachhochschule Frankfurt/M., Fachbereich Sozialpädagogik.
- Erler, Michael (1995): Wie schlecht haben es die Kinder von Alleinerziehenden? Die „Ein-Eltern-Familie“ zwischen Unvollständigkeit und Alternative. In: Sozialmagazin, Jg. 20, Heft 7-8, S. 52-56.
- Frerichs, Petra und Steinrücke, Margareta (1995): Klasse und Geschlecht. Anerkennungschancen von Frauen im System gesellschaftlicher Arbeitsteilung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft B36-37, S. 13-22.
- Frick, Joachim und Müller, Klaus (1995): Arbeitslosigkeit und Einkommensmobilität ostdeutscher Personen seit 1990. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 291-320.
- Gensicke, Thomas (1993): Wohlfahrt und Gesundheit. Der Lebensbereich „Gesundheit“ im Lebensgefühl der Bürger der Wohlfahrtsgesellschaft. Diskussionspapier, Speyer: Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung.
- Gershuny, Jonathan (1995): Veränderungen bei der Arbeitsteilung im Haushalt: Mikro-soziologische Analysen. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 97-124.
- Habich, Roland (1995): Objektive und subjektive Indikatoren - Ein Vorschlag zur Messung des Wandels von Lebenslagen. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 46-65.
- Haisken-De New, John P. (1995): Migration and the Inter-Industry Wage Structure in Germany (Dissertation), München: Ludwig-Maximilians-Universität.
- Haisken-DeNew, John P. und Schmidt, Christoph M. (1995): Inter-Industry and Inter-Region Differentials: Mechanics and Interpretation. Discussion Paper No. 95-04, München: Ludwig-Maximilians-Universität, Volkswirtschaftliche Fakultät.
- Hamermesh, Daniel S. (1995): Who Works When? Evidence from the U.S. and Germany. Discussion Paper No. 120, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).
- Hanesch, Walter; Martens, Rudolf; Schneider, Ulrich und Wißkirchen, Martin (1995): „Armut im Umbruch“ im vereinten Deutschland. In: Hanesch, Walter (Hrsg.): Sozialpolitische Strategien gegen Armut, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 29-64.
- Hanesch, Walter (1995): Armut und Unterversorgung im vereinten Deutschland. In: Andreß, Hans-Jürgen (Hrsg.), Fünf Jahre danach, Berlin-New York: de Gruyter, S. 165-195.
- Hauser, Richard (1995): Problems of the German Welfare State after Unification. In: Oxford Review of Economic Policy, Jg. 11, Heft 3, S. 44-58.
- Holst, Elke und Schupp, Jürgen (1995): Veränderung der Erwerbsneigung von Frauen. In: Beer, Doris u.a. (Hrsg.): Empirische Arbeitsmarktforschung zur Transformation in Ostdeutschland, SAMF Arbeitspapier 1995-4, Gelsenkirchen: Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF), S. 169-185.
- Holst, Elke und Schupp, Jürgen (1995): Wandel der Erwerbsorientierung von Frauen - Zum Prozeß der Erwerbsbereitschaft und der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 162-192.
- Jaufmann, Dieter (1995): Arbeitseinstellungen - Belastungen - Fehlzeiten. Ergebnisse, Problemlagen und offene Fragen im Vergleich. Ein Bericht aus der Werkstatt einer laufenden Untersuchung. In: Jaufmann, Dieter; Mezger, Erika und Pfaff, Martin (Hrsg.): Verfällt die Arbeitsmoral? Zur Entwicklung von Arbeitseinstellungen, Belastungen und Fehlzeiten, Frankfurt - New York: Campus, S. 33-80.
- Kaltenborn, Bruno (1995): Bewertung der Vorschläge zur Steuerfreistellung des Existenzminimums. Discussion Paper No. 95-06, Mannheim: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW).
- Kaltenborn, Bruno (1995): Einkommensteuertarif 1996: Grenzsteuersätze und fiskalische Konsequenzen. In: Zeitschrift für Sozialreform, Jg. 41, Heft 6, S. 341-354.
- Kauermann, Göran und Tutz, Gerhard (1995): Local Likelihood estimation and bias reduction in varying-coefficient models. Bericht 95-5, Berlin: Technische Universität Berlin, Fachbereich Informatik.
- Klein, Thomas (1995): Mortalität in Deutschland - Aktuelle Entwicklungen und soziale Unterschiede. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 366-377.
- Klein, Thomas und Lauterbach, Wolfgang (1995): Wohnungswechsel und Wohnzufriedenheit. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 147-161.
- König, Heinz; Laisney, Francois; Lechner, Michael und Pohlmeier, Winfried (1995): Tax Illusion and Labour Supply of Married Women: Evidence from German Data. In: KYKLOS, Jg. 48, Heft 3, S. 347-368.

- Krause, Peter (1995): Ostdeutschland fünf Jahre nach der Einheit: Rückgang der Erwerbsbeteiligung scheint gestoppt, Einkommen gleichen sich weiter an, Armut stagniert. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 62, Heft 50, 863-869.
- Landua, Kerstin (1995): Dokumentation über die Zusammenführung der Biographiedaten des Sozio-ökonomischen Panels (Manuskript), Berlin:DIW.
- Lauterbach, Wolfgang (1995): Enkel und Großeltern. Generationenlinien, Altersübergänge und gemeinsame Lebenszeit. In: Sahner, Heinz und Schwendtner, Stefan (Hrsg.): 27. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Gesellschaft im Umbruch, Sektionen und Arbeitsgruppen, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 745-753.
- Lauterbach, Wolfgang (1995): Familiengenerationen in modernen Gesellschaften oder: Der Rhythmus der Generationen. Arbeitspapier Nr. 17, Konstanz: Universität Konstanz, Sozialwissenschaftliche Fakultät.
- Lauterbach, Wolfgang und Lüscher, Kurt (1995): Neue und alte Muster des Erbens gegen Ende des 20. Jahrhunderts. Arbeitspapier Nr. 18, Konstanz: Universität Konstanz, Sozialwissenschaftliche Fakultät.
- Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang (1995): Was heißt, und gibt es kumulative Arbeitslosigkeit? Untersuchungen zu Arbeitslosigkeitsverläufen über 10 Jahre. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 210-239.
- Matheus, Sylvia (1995): Wechselmöglichkeiten aus industriellen Berufen in Dienstleistungsberufe. Eine Analyse mit Daten des Sozioökonomischen Panels. In: MittAB, Jg. 28, Heft 2, S. 224-238.
- Müller, Klaus; Frick, Joachim und Richard Hauser (1995): Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern und ihre Verteilungswirkungen. In: Andreß, Hans-Jürgen (Hrsg.), Fünf Jahre danach, Berlin-New York: de Gruyter, S. 197-223.
- Pannenberg, Markus (1995): Weiterbildungsaktivitäten und Erwerbsbiographie. Eine empirische Analyse für Deutschland. Studien zur Arbeitsmarktforschung, Band 8 (Dissertation), Frankfurt/M. - New York: Campus.
- Pischner, Rainer und Wagner, Gert (1995): Bilanz der Erwerbschancen fünf Jahre nach der Wende in Ostdeutschland. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 62, Heft 46, S. 789-795.
- Priller, Eckhard und Schultz, Annett (1995): Aktivitäten ostdeutscher und ungarischer Haushalte in der Transformation. In: Sahner, Heinz und Schwendtner, Stefan (Hrsg.): 27. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Gesellschaft im Umbruch, Sektionen und Arbeitsgruppen, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 431-437.
- Rainwater, Lee und Smeeding, Timothy M. (1995): Doing poorly: The real income of american children in a comparative perspective. Working Paper No. 127, Luxembourg: Luxembourg Income Study (LIS).
- Rendtel, Ulrich (1995): Lebenslagen im Wandel: Panelausfälle und Panelrepräsentativität, Frankfurt - New York: Campus.
- Schlese, Michael und Schramm, Florian (1995): Gleiche Menschen in ungleichen Lagen. In: SWS-Rundschau, Heft 3, S. 255-269.
- Schlese, Michael und Schramm, Florian (1995): Zum Potential von Längsschnittstudien für eine Sozio-Ökonomie der Arbeit. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 193-209.
- Schmid, Friedrich (1995): Zur Messung der interdistributionellen Einkommensungleichheit - Inferentielle Verfahren -. In: Allg. Statistisches Archiv, Heft 79, S. 278-288.
- Schömann, Klaus (1995): Zur Dynamik der alters- und geschlechtsspezifischen Verteilung der Arbeitseinkommen. In: PROKLA 99, Jg. 25, Heft 2, S. 193-203.
- Schräpler, Jörg-Peter (1995): Die Schätzung von Reliabilität und Stabilität der Zufriedenheitsangaben im Sozio-ökonomischen Panel. Diskussionspapier Nr. 95-13, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.
- Schramm, Florian und Schlese, Michael (1995): Beschäftigte wünschen auch in den Neunziger Jahren kürzere Arbeitszeiten. In: Personal, Heft 11, S. 571-576.
- Schulte, Katja (1995): Wege aus der Armut. Eine qualitative Analyse quantitativer Längsschnittdaten (Diplomarbeit), Bielefeld.
- Schupp, Jürgen; Habich, Roland und Zapf, Wolfgang (1995): Sozialberichterstattung im Längsschnitt - Auf dem Weg zu einer dynamischen Sicht der Wohlfahrtsproduktion. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 11-45.
- Schupp, Jürgen; Schwarze, Johannes und Wagner, Gert (1995): Zur-Expansion der versicherungsfreien Erwerbstätigkeit in Deutschland. In: DIW-Wochenbericht, Jg. 62, Heft 50, 857-862.
- Schwarze, Johannes (1995): Der Einfluß von Einkommensunsicherheit auf die individuelle Wohlfahrt - Eine Panelanalyse mit subjektiven und objektiven Indikatoren. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 348-365.
- Seifert, Wolfgang (1995): Berufliche, ökonomische und soziale Mobilität von Arbeitsmigranten zwischen 1984 und 1993. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 240-263.
- Seifert, Wolfgang (1995): Social, Occupational and Economic Mobility of Mediterranean Migrants in Germany. Demographie aktuell, Paper No. 6. European Population Conference, Milan, 4.-8. September 1995, Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl Bevölkerungswissenschaft.

- Siebern, Frank (1995): Description de la source des données: Le Sozioökonomisches Panel, Louvain: Université Catholique de Louvain, Faculté des sciences économiques, sociales et politiques.
- Spieß, Katharina (1995): American and German Mothers' Child Care Choice - Does Policy Matter?. Discussion Paper No. 95-12, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.
- Strengmann-Kuhn, Wolfgang (1995): Arbeitsangebot privater Haushalte in Deutschland In: Andreß, Hans-Jürgen (Hrsg.), Fünf Jahre danach, Berlin-New York: de Gruyter, S. 67-99.
- Strohmeier, Klaus Peter (1995): Familiensolidarität und örtliche Sozialpolitik. Diskussionspapier Nr. 95-10, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.
- Szydlík, Marc und Ernst, Jochen (1995): Der Übergang in den Ruhestand in Westdeutschland zwischen 1984 und 1992. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 264-290.
- Thranhardt, Dietrich (1995): Die Lebenslage der ausländischen Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft B 35, S. 3-13.
- Tutz, Gerhard (1995): Dynamic Modelling of Discrete Duration Data: a Local Likelihood Approach. Bericht 95-15, Berlin: Technische Universität Berlin, Fachbereich Informatik.
- Voges, Wolfgang; McDonough, Peggy und Duncan, Greg J. (1994): Socio-Economic Status and Mortality. In: ZA-Workshop: Use of PSID Data for Comparative Social Policy Research, June 13-17, Cologne.
- Voges, Wolfgang und Schmidt, Christian (1995): Lebenslagen, die Lebenszeit kosten - Zum Zusammenhang von sozialer Lage, chronischer Erkrankung und Mortalität im zeitlichen Verlauf. In: Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (Hrsg.): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus, S. 378-401.
- Wagner, Gert; Hank, Karsten und Tillmann, Katja (1995): Außerhäusige Kinderbetreuung in Ostdeutschland - 1990 und 1994 im Vergleich zu Westdeutschland. Diskussionspapier, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.
- Wagner, Gert und Peter Krause (1995): Flexibel aus der Krise, in: DIE ZEIT, Nr. 51, S. 28.
- Witte, James C. und Wagner, Gert G. (1995): Employment Fertility in East Germany after Unification. Discussion Paper No. 125, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).
- Zapf, Wolfgang; Schupp, Jürgen und Habich, Roland (1995): Lebenslagen im Wandel: Sozialberichterstattung im Längsschnitt, Frankfurt/New York: Campus.
- o.V. (1995): Erwerbsverläufe in Ostdeutschland. In: WZB-Mitteilungen, Heft 69, S. 21-25.

Ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Belegexemplare liegt in dem EDV-gestützten Informationssystem SOEP-LIT vor, das Sie mit beiliegendem Bestellformular bei Sabine Kallwitz direkt bestellen können oder via FTP in gepackter Form vom DIW-Server „holen“ können.

<FTP://WWW.DIW-BERLIN.DE/pub/soep/soeplit/>

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe „Das Sozio-ökonomische Panel“
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 32/April-Mai 1996

	INHALT	Seite
	Info	2
	Impressum	2
	Inkompatibilität zwischen ZOO.EXE und großen Festplatten behoben	3
	Befragungsschwerpunkt 1997 - Stand der Vorbereitungen	3
	Workshop „Umwelt und empirische Sozialforschung“ am 11.10.1996	4
	Sozio-oekonomisches Forschungs-Kolloquium in Berlin-Brandenburg	4
	E-Mail-Registration	4
	NutzerInnen-Konferenz und Summer Workshop	5
	Announcement: GSOEP Summer Workshop	5
	GSOEP at Syracuse University	6
	Personalien	7
	Neue DatennutzerInnen	8
	Literatur-Neuerscheinungen	10
	A N L A G E N	
	Bestellschein	
	Adresskartei	
	Programme: The GSOEP-Conference 1996 Registration Form for 2nd Annual GSOEP-User Conference Application Form for the GSOEP Summer Workshop	
	Anmeldeformular zur 2. GSOEP-Nutzerkonferenz Tagungsprogramm „Umwelt und empirische Sozialforschung“ Hinweis auf neues Methodenlehrbuch - New Textbook "Event History Modeling"	

... info ... info ... info info info info ... info ... info ... info ... info 

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Anfang Juli 1996 gibt es zum zweiten Male die Gelegenheit, viele erfahrene und neue SOEP-NutzerInnen aus dem In- und Ausland in „konzentrierter Form“ persönlich kennenzulernen. Das zweite Nutzertreffen des SOEP findet vom 10. bis 12. Juli in Babelsberg bei Berlin statt. Das Programm finden Sie in der Anlage des NEWSLETTER. Ein entsprechendes Anmeldeformular liegt dieser Ausgabe ebenfalls bei - die Teilnahme ist kostenlos, allerdings muß jeder Teilnehmer die Reisekosten selbst tragen.

Zum zweiten Male findet unmittelbar zuvor - vom 8. bis 9 Juli 1996 eine englischsprachige Nutzerschulung statt. Ein Anmeldebogen liegt ebenfalls diesem NEWSLETTER bei.

Aus gegebenem Anlaß - zwei Bochumer *Diplomarbeiten*, die auf SOEP-Daten beruhen, wurden ausgezeichnet - möchten wir Sie bitten, uns darüber zu unterrichten, wenn Qualifikationsarbeiten, die das SOEP verarbeitet haben, Preise erhalten. Für derartige Ereignisse interessieren sich unsere Gutachter (und der Wissenschaftsrat) sehr; derartige Ereignisse helfen deshalb mit, die Weiterfinanzierung des SOEP zu sichern. Generell gelten *alle* auf SOEP-Analysen beruhenden Diplomarbeiten als „Belegstücke“, die uns (vertragsgemäß) geschickt werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Schupp

SOEP-NEWSLETTER Redaktion: Elke Holst, Vertretung: Jürgen Schupp, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200, E-Mail: <JSCHUPP@DIW-BERLIN.DE>.

E-Mail-Bestellwünsche des Newsletters bitte an: <SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>
SOEP-NEWSLETTER VIA INTERNET: <<http://www.diw-berlin.de/soep/news/home.html>>

Inkompatibilität zwischen ZOO.EXE und großen Festplatten behoben

Das jeder Datenlieferung beigelegte Komprimierungsprogramm ZOO.EXE (Public Domain von Rahul Dhesi) läuft auf großen Festplatten, - präziser: auf Festplatten mit Zuordnungseinheiten (Cluster) von 32 KByte und größer nicht einwandfrei. Werden nämlich Dateien bearbeitet, die kleiner als 32 KByte sind erhält man die Meldung

„I/O-Error or Disk full“.

Die gewählte(n) Datei(n) werden daraufhin nicht entpackt. Auch SETUP11.EXE greift auf ZOO.EXE zur Bereitstellung von „Individual Files“ zurück und bricht in diesen Fällen die Programmausführung mit der Fehlermeldung

„Error 53“ (Datei nicht vorhanden)

ab. John Haisken de New (☎-461) und Rainer Fischer (☎-319) gelang es im C-Quellcode von ZOO den Fehler zu lokalisieren und zu beheben. Mit der nächsten Datenlieferung wird die neue Version von ZOO.EXE automatisch weitergegeben. Ob sie diese jetzt schon benötigen, können Sie durch den Aufruf von

CHKDSK <Laufwerksbuchstabe>:

(oder einem äquivalentem Programm) auf der MS-DOS-Ebene erfahren. Dieses Hilfsprogramm gibt u.a. die Größe der Zuordnungseinheiten (Cluster) an. Wenn sie die neue Version von ZOO.EXE benötigen, können Sie diese entweder via FTP von unserer Homepage „holen“:

<<http://www.diw-berlin.de/soep/zoo/>>

oder von uns auf Diskette anfordern (Bitte Adreßaufkleber beifügen).

Befragungsschwerpunkt 1997 - Stand der Vorbereitungen

Nach Eingang einer Reihe an Anregungen interessierter Nutzerinnen und Nutzer der SOEP-Daten, die wir so weit wie möglich zu integrieren versuchten, laufen für den Schwerpunkt der nächsten Hauptwelle 1997 die Pretest-Vorbereitung. Der Themenschwerpunkt lautet wie bereits 1992 und (für Westdeutschland auch in 1987) „Soziale Sicherung und deren Perzeption“. Wenn Sie Interesse an der Zusendung des in wenigen Wochen von Infratest fertiggestellten Pretestfragebogens haben, sollten Sie sich mit Jürgen Schupp in Verbindung setzen (☎-238), E-Mail: <JSCHUPP@DIW-BERLIN.DE>.

Workshop „Umwelt und empirische Sozialforschung“ am 11.10.1996

Der im letzten Newsletter angekündigte Workshop zur konzeptionellen Vorbereitung des SOEP Befragungsschwerpunkts „Ökologie und Umweltverhalten“ im Jahre 1998 wird am 11.10.1996 voraussichtlich an der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) stattfinden. Neben den im Programm ausgewiesenen ReferentInnen wurden zudem bereits mehrere DiskutantInnen gewonnen, um eine rege Diskussion der drei Themenschwerpunkte des Workshops sicherzustellen.

Wenn Sie an der Tagung durch einen eigenen Beitrag oder als TeilnehmerIn mitwirken möchten, so teilen Sie dies bitte formlos Jürgen Schupp (e-mail: jschupp@diw-berlin.de) mit. Für TeilnehmerInnen können wir keine Reisekosten übernehmen. Nähere Informationen über die Tagungsstätte und Übernachtungsmöglichkeiten gehen Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu.

Sozio-oekonomisches Forschungskolloquium in Berlin-Brandenburg

Die SOEP-Gruppe im DIW beginnt ab dem Sommersemester in Zusammenarbeit mit Berlin-Brandenburgischen Universitäten ein „Sozio-oekonomisches Colloquium“. Es findet überwiegend im DIW statt. Im Sommersemester sind folgende Mitveranstalter dabei: *Michael Burda* (HU Berlin), *Richard Burkhauser* (im Sommersemester an der Europa Universität Viadrina, Frankfurt/Oder), *Christof Helberger* (TU Berlin), *Helmut Kromrey* (FU Berlin) und *Hans-Georg Petersen* (Universität Potsdam).

Das Colloquium steht in erster Linie für Forschungsarbeiten offen, die auf dem SOEP beruhen. Allerdings sind darüber hinaus **Panel-Analysen** auf Basis vergleichbarer Datendesigns sowie zu vergleichbaren Inhalten wie beim SOEP ebenso willkommen.

Im kommenden Sommersemester sind weitgehend nur Berlin-Brandenburgische ForscherInnen als ReferentInnen vertreten bzw. GastforscherInnen, die gerade in „der Gegend“ sind. Da Anfang Juli unsere 2. GSOEP-Userkonferenz stattfindet, macht der „provinzielle Charakter“ des Colloquiums auch Sinn. Künftig wollen wir aber die Gelegenheit bieten, auch Vortragenden aus anderen Teilen Deutschlands und GastforscherInnen, die sich gerade an deutschen Universitäten aufhalten, das Colloquium als Forum zur Verfügung zu stellen. Es soll dadurch auch stärker auf Forschung und Lehre der Berlin-Brandenburgischen Universitäten ausstrahlen.

E-Mail Registration

Immer häufiger erhalten wir Anfragen via e-Mail. Diese Form der schnellen und für ForscherInnen auch billigen Kommunikation verbreitet sich sehr rasch. Bislang enthält unsere Adress-Datenbank der DatennutzerInnen und BezieherInnen des Newsletter noch kein vollständiges Verzeichnis an e-Mail-Adressen.

Wir beabsichtigen künftig, nicht zuletzt um auch Porto-Kosten zu senken, kurze aktuelle Rundschreiben aus der SOEP-Gruppe mittels e-Mail InteressentInnen zukommen zu lassen. Solche Rundschreiben ergänzen die vierteljährliche Ausgabe des NEWSLETTER. Wenn Sie Interesse haben, künftig via e-Mail Informationen aus der SOEP-Gruppe zu erhalten, möchten wir Sie bitten, unserem Service Account am DIW eine e-Mail zuzusenden:

FROM: <SOEP-Interessant>
 SUBJECT: E-Mail-Registration
 TO: <SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>

Ausdrücklich wollen wir an dieser Stelle auch studentische MitarbeiterInnen, die mit den SOEP-Daten arbeiten, aufrufen, uns Ihre e-Mail Registration zuzusenden.

NutzerInnen-Konferenz und Summer-Workshop

In diesem Jahr findet - wie bereits im letzten Newsletter angekündigt - die 2. Internationale Konferenz der SOEP-Nutzer vom 10. - 12. Juli statt. Im Anhang dieses Newsletters finden Sie das Programm und ein Anmeldeformular.

Unmittelbar vor der Nutzer-Konferenz findet der 2. Summer Workshop statt, mit dem englischsprachigen Nutzer eine Einführung in das Arbeiten mit dem SOEP und dem PSID-GSOEP-Equivalent File geboten wird. Die Ankündigung finden Sie nachfolgend in englischer Sprache. Selbstverständlich **steht dieser Workshop auch für NutzerInnen aus Deutschland offen**. Er dürfte insbesondere für diejenigen interessant sein, die verstärkt mit dem PSID-GSOEP-Equivalent-File arbeiten wollen. **Anmeldeschluß ist der 31. Mai 1996.**

Announcement: GSOEP Summer Workshop July 8-9, 1996

The Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)-Berlin, in coordination with the Center for Demography and Economics of Aging and Syracuse University and with funding from the German Science Foundation and the National Institute on Aging, will hold a workshop for those interested in using the German Socio-Economic Panel (GSOEP) either by itself or in conjunction with the United States Panel Study of Income Dynamics (PSID). This workshop is intended to help English speaking researchers to use these data sets.

Instructional Facilities: The workshop will take place in the Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin **on July 8-9, 1996.**

Costs: There is no fee. But participants must travel on their own funds.

Number of Participants: The maximum number of participants is 15. Decisions on participating will be based on the expected abilities to participate successfully. Please send us your CV together with your application. The **final deadline** for application is **May 31, 1996.**

Scholarships: Funds provided by the German National Science Foundation allow us to offer up to five scholarships of up to \$1,000 per student on a competitive basis, to offset transportation, housing, and meals.

Scholarship Application: Scholarship applicants should first demonstrate that funds are not available for the workshop from their university or research institute. They should then describe why they are interested in coming to the workshop and how it will further their research career.

Graduate students or research associates should also send a letter from their senior advisor. Junior faculty members should send a letter from a senior faculty member.

To participate please fill in the application form which is attached to this Newsletter.

Please send scholarship applications directly to:

Prof. Dr. Gert Wagner
SOEP/DIW
Königin-Luise-Str. 5
D-14195 Berlin - GERMANY

Fax: +49-30-89789-200 or 209 [e-mail: gwagner@diw-berlin.de]

GSOEP at Syracuse University

This new portion of the DIW newsletter is intended to provide news of interest to English-speaking users of the GSOEP database in the United States and around the world. If you have an item you would like to appear here, please send it to *Detlef Jurkat*, Center for Policy Research, 426 Eggers Hall, Syracuse, New York 13244-1090, e-mail [<jurkat@maxwell.syr.edu>](mailto:jurkat@maxwell.syr.edu).

Update on the GSOEP e-mail listserv:

There are now about 50 subscribers on the GSOEP electronic forum. This list is intended for English-speaking researchers and their research assistants working with the GSOEP/SOEP. Subscription to the list is limited to registered GSOEP/SOEP users or their research assistants, and messages are not accessible to non-subscribers, thus insuring confidentiality. To subscribe please e-mail the following information to Detlef Jurkat [<dwjurkat@mailbox.syr.edu>](mailto:dwjurkat@mailbox.syr.edu), list manager: Name, address, telephone number, fax number, e-mail address, and the name of the person who signed the DIW user contract. Please also include how you want your name to be listed.

If you want to get German written news from the SOEP group at DIW via e-mail please register with:

FROM: <SOEP-Interessent>
SUBJECT: e-Mail-Registration
TO: <SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>

Visiting Scholar from Germany:

Michaela Kreyenfeld, student from the University of Bochum, has been at Syracuse University as a visiting scholar since October of last year. While here, Michaela has been researching the return to human capital for immigrants of German origin using an early release of the GSOEP **Immigrant Sample D**. The sample includes approximately

1,000 individuals over the age of 16 and **will be made public with the next release of the GSOEP**. For those interested in learning more about immigrants in Germany, Michaela has written a paper that describes both immigration policies in Germany and the GSOEP Immigrant Sample. She is also writing a paper with two Syracuse University professors, Tom Dunn and Mary Lovely, that compares returns to human capital for the German immigrant and non-immigrant population. They will present their paper at the Population Association of America (PAA) meeting in New Orleans in May.

Updates:

Barbara Butrica of Syracuse University and **Peter Krause** of the DIW have spent the past six months developing routines for panel data that impute missing values due to non-response and that estimate values for missing variables. Their work will be particularly useful for researchers interested in addressing income-related issues within a longitudinal framework and will be incorporated into the Syracuse University PSID-GSOEP Equivalent Data File. Both Release II of the Equivalent Data File and Wave 12 of the Public-Use Version (English) of the GSOEP are expected to be released by Fall 1996.

PERSONALIA

Gert Wagner kann sich wieder voll dem SOEP widmen. Aufgrund der Stellungnahme des Wissenschaftsrates zum SOEP ist er ab April von seinem Lehrstuhl in Bochum beurlaubt. Da die Fakultät in Bochum ein großes Interesse daran hat, daß am „Lehrstuhl für Sozialpolitik und öffentliche Wirtschaft“ eine empirisch fundierte Sozialpolitiklehre gepflegt wird, wurde **Johannes Schwarze** aus der SOEP-Gruppe zum Lehrstuhlvertreter berufen (für maximal drei Semester).

John Haisken-DeNew wird einen „Arbeitskreis statistische Methoden für die Sozial- und Wirtschaftsforschung“ in Berlin einrichten, der gemeinsam vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und dem DIW getragen werden wird.

In diesem Sommersemester wird Prof. **Richard V. Burkhauser**, PhD, Center for Policy Research, als Gastforscher bei der SOEP-Gruppe am DIW sein. Gleichzeitig wird er als Gastprofessor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) tätig sein. U.a. wird er zusammen mit Gert Wagner ein Seminar zur Theorie und Empirie der personellen Einkommensverteilung durchführen.

Richard Burkhauser hat für das Sommersemester mehrere Vortragseinladungen an deutsche Universitäten erhalten; er steht gerne für weitere Vorträge zur Verfügung.

NEUE DATENNUTZERINNEN

Datenempfänger	Name des Projekts
<p>Prof. Uri Ben-Zion Technion - Israel Institute of Technology Faculty of Industrial Engineering and Management, IL - Haifa 32000</p>	<p>A Panel Data Analysis of Consumption Savings and Labor Supply</p>
<p>Dr. Pierre Beret LEST Laboratoire d'Economie et de Sociologie du Travail CNRS, 35 av. Jules Ferry F - 13626 Aix en Provence cédex</p>	<p>Value and Returns from Schooling in France and Germany</p>
<p>Enrica Croda UCLA University of California Department of Economics Bunche Hall 8271 405 Hilgard Ave. USA - Los Angeles, CA 90024</p>	<p>Inter Vivos Intergenerational Transfers</p>
<p>Dr. William H. Crown Director of Research Policy Center on Aging Florence Heller Graduate School Brandeis University, USA - Waltham, Massachusetts 02254-9110</p>	<p>Economic status and retirement behavior of the elderly</p>
<p>Prof. Dr. Reiner Dinkel Otto-Friedrich Universität Bamberg Fachbereich Bevölkerungswissenschaft Feldkirchenstr. 21 D - 96045 Bamberg</p>	<p>Die gesetzliche Kranken- versicherung in Deutschland</p>
<p>Dr. Peter Hauptmanns Ruhr-Universität Bochum Lehrstuhl f. Politische Wissenschaft DFG-Projekt "NIFA-Panel" GC 04 / 503 D - 44780 Bochum</p>	<p>Teilnahme- u. Antwortverhalten bei Panel-Befragungen</p>
<p>Prof. Dr. Marianne Horstkemper Hochschule Vechta FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sport Postfach 1553 D - 49364 Vechta</p>	<p>Wandel der Bildungsbeteiligung</p>

Datenempfänger**Name des Projekts**

Prof. Dr. Richard Layard
London School of Economics
Houghton Street
UK - London WC2A 2AE

Relative fortunes of the unskilled in
Britain and Germany

Dr. Eberhard Leibing
Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg
-Präsident-
Postfach 10 60 33
D - 70049 Stuttgart

Familienforschung

Prof. Dr. Ilse Lenz
Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Sozialwissenschaften
Professur für Frauenforschung
D - 44780 Bochum

Dynamische Analysen von
Frauenbiographien

Prof. Dr. Ronald Lutz
Fachhochschule Erfurt
IWSP
FB Sozialwesen
Altonaer Str. 25
D - 99085 Erfurt

Erstellung des Sozialberichtes des
Freistaates Thüringen

Prof. Dr. Wolfgang Mayrhofer
sche Universität Dresden
Fakultät Wirtschaftswissenschaften
Lehrstuhl für BWL
D - 01062 Dresden

Dynamische Analysen von Bildung Techni-
und Qualifikation

Prof. Dr. Rainer-Olaf Schultze
Universität Augsburg
Politikwissenschaft
Universitätsstr. 6
D - 86159 Augsburg

Parteilbindung, Wertewandel und
Sozialstruktur

Prof. Dr. Helmut Seitz
Europa Universität Viadrina
Lehrstuhl für Makroökonomie
Große Schärmstr. 59
D - 15230 Frankfurt (Oder)

Regionale Einflüsse auf die
Dynamik im privaten
Haushaltssektor

Prof. Joao Santos Silva
University of Lisbon
ISEG
R. Miguel Lupi 20
P - 1200 Lisbon

Inference in truncated and censored Technical
count data models

Datenempfänger

Prof. Stephen Smith
University College London
Department of Economics
Gower street
UK - London WC1E 6BT

Name des Projekts

Analysis of the distributional
impact of fiscal policies

Tony Tam

Librarian Institute of European &
American Studies
Academia Sinica
Nankang, Teipei
Taiwan 11529 R.O.C.

Labor market inequality

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

- Bauer, Thomas und Zimmermann, Klaus F. (1995): Arbeitslosigkeit und Löhne von Aus- und Übersiedlern. In: Steiner, Viktor und Bellmann, Lutz (Hrsg.): Mikroökonomik des Arbeitsmarktes, BeitrAB 192, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, S. 89-113.
- Berger, Horst (1995): Sozialindikatoren zur subjektiven Befindlichkeit in Ostdeutschland. In: Alemann, Heine von (Hrsg.): Mensch Gesellschaft! Lebenschancen und Lebensrisiken in der neuen Bundesrepublik, VIII. Tagung für angewandte Soziologie, Opladen: Leske + Budrich, S. 29-44. (Auch erschienen 1995: WZB Diskussionspapier FS III 95-403)
- Berger, Horst; Bulmahn, Thomas und Hinrichs, Wilhelm (1996): Erwerbsverläufe in Ostdeutschland und ihre Auswirkungen auf das Wohlbefinden. In: Diewald, Martin und Mayer, Karl Ulrich (Hrsg.): Zwischenbilanz der Wiedervereinigung, Opladen: Leske + Budrich, S. 33-61. (Auch erschienen 1995: WZB Diskussionspapier FS III 95-403.)
- Bird, Edward J. (1995): An Exploratory Comparison of Income Risk in Germany and the United States. In: Review of Income and Wealth, Jg. 41, Heft 4, S. 405-426.
- Brachmann, Klaus; Stich, Andreas und Trede, Mark (1995): Evaluating Parametric Income Distribution Models. Discussion Paper No. 6/95, Köln: Universität zu Köln, Seminar für Wirtschafts- und Sozialstatistik.
- Büchel, Felix und Duncan, Greg J. (1996): Do Parents' Social Activities Promote Children's School Attainments? Evidence from the German Socio-Economic Panel. Discussion Paper 1996/01, Berlin: Technische Universität (TU), Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation -Fachbereich 14-.
- Büchel, Felix und Matiaske, Wenzel (1995): Die Ausbildungsadäquanz der Beschäftigung bei Berufsanfängern mit Fachhoch- und Hochschulabschluß. Diskussionspapier 1995/10, Berlin: Technische Universität (TU), Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation -Fachbereich 14-.
- Büchel, Felix und Schwarze, Johannes (1995): Die kombinierte Betrachtung von individuellen und regionalen "Push"- Faktoren in der Migrationsforschung. Eine empirische Anwendung am Beispiel der Migration von Ost- nach Westdeutschland. Materialien 17/95, Berlin: Deutsches Institut für Urbanistik, S. 55-67.
- Buslei, Hermann und Schmidt, Peter (1994): Staatliche Alterssicherung im demographischen Wandel. In: ZEW Newsletter, Jg. 3, Heft 2, S. 15-20.
- Ehlers, Karen (1995): Poverty Changes for Single Parent Households -An Application of Dominance Relations-. Discussion Paper No. 53, Kiel: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik.
- Flehmig, Susanne; Binder, Marion und Wagner, Gert (1995): Der "Markt" für vorschulische außerhäusige Kinderbetreuung in Westdeutschland. In: Expertise im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung, Graue Reihe - Neue Folge 87, Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.
- Frick, Joachim R.; Hauser, Richard; Müller, Klaus und Wagner, Gert G. (1995): Income Distribution in East Germany in the First Five Years after the Fall of the Wall. In: MOST: Economic Policy in Transitional Economies, Jg. 5, Heft 4, S. 79-108.
- Fuchs, Judith (1995): Beeinflußt Einkommen die Gesundheit? Analysen mit Daten des Sozio-Ökonomischen Panels. In: Das Gesundheitswesen, Jg. 57, Heft 11, S. 746-752.
- Garhammer, Manfred (1995): Sozialverträglichkeit von Arbeitszeiten. Soziologische Überlegungen und Ergebnisse der Zeitbudgetforschung. In: Büssing, André und Seifert, Hartmut (Hrsg.): Sozialverträgliche Arbeitszeitgestaltung, München: Rainer Hampp, S. 53-79.
- Gerlach, Knut und Hübler, Olaf (1995): Betriebsgröße und Einkommen. Erklärungen, Entwicklungstendenzen und Mobilitätseinflüsse. In: Steiner, Viktor und Bellmann, Lutz (Hrsg.): Mikroökonomik des Arbeitsmarktes,

- BeitrAB 192, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, S. 225-264.
- Giannelli, Gianna und Micklewright, John (1995): Why Do Women Married To Unemployed Men Have Low Participation Rates?. In: Oxford Bulletin of Economics and Statistics, Jg. 57, Heft 4, S. 471-486.
- Haisken-DeNew, John P. und Schmidt, Christoph M. (1995): Inter-Industry and Inter-Region Differentials: Mechanics and Interpretation (Manuskript).
- Haisken-DeNew, John; Horn, Gustav A.; Schupp, Jürgen und Wagner, Gert (1996): Keine Dienstleistungslücke in Deutschland. Ein Vergleich mit den USA anhand von Haushaltsbefragungen. In: Wochenbericht des DIW, Jg. 63, Heft 14, S. 221-226.
- Hauser, Richard (1995): Die Verteilung der Einkommen in den neuen Bundesländern wird ungleicher!. In: Berliner Journal für Soziologie, Band 5, Heft 4, S. 463-474.
- Hauser, Richard (1995): Das empirische Bild der Armut in der Bundesrepublik Deutschland - ein Überblick. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft B31-32, S. 3-13.
- Hauser, Richard (1996): Die Entwicklung der Einkommensverteilung in den neuen Bundesländern seit der Wende. In: Diewald, Martin und Mayer, Karl Ulrich (Hrsg.): Zwischenbilanz der Wiedervereinigung. Strukturwandel und Mobilität im Transformationsprozeß, Opladen: Leske + Budrich, S. 165-188.
- Headey, Bruce und Krause, Peter (1995): Rich and Poor: Stability or Change? West German Income Mobility 1984-93. Discussion Paper No. 126, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).
- Headey, Bruce; Andorka, Rudolph und Krause, Peter (1995): Political Legitimacy Versus Economic Imperatives in System Transformation: Hungary and East Germany 1990-93. In: Social Indicators Research, Jg. 36, Heft 3, S. 247-273.
- Hujer, Reinhard und Grammig, Joachim (1995): Nachfrage-Restriktionen des individuellen Arbeitsangebots in den USA und der Bundesrepublik Deutschland: Eine mikroökonomische Analyse. In: Steiner, Viktor und Bellmann, Lutz (Hrsg.): Mikroökonomik des Arbeitsmarktes, BeitrAB 192, Nürnberg: IAB, S. 51-87.
- Juge, Detlev le (1995): On Wage Differentials between the Public and Private Sector in Germany (Diplomarbeit). Bielefeld.
- Klein, Thomas (1995): Lebenserwartung zwischen Biologie und Soziologie. Biological and Social Impacts on Life Expectancy. In: Z.f.Gesundheitswiss., Jg. 3, Heft 4, S. 311-319.
- Klein, Thomas (1996): Arbeitslosigkeit und Berufsausstieg im Lebensverlauf von Frauen. In: Behrens, Johann und Voges, Wolfgang (Hrsg.): Kritische Übergänge. Statuspassagen und sozialpolitische Institutionalisierung, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 274-284.
- Kohler, Hans; Rudolph, Helmut und Spitznagel, Eugen (1996): Umfang, Struktur und Entwicklung der geringfügigen Beschäftigung - Eine Bestandsaufnahme -. In: IAB Kurzbericht Nr. 2/31.1.1996.
- Kraus, Florian und Steiner, Viktor (1996): Modelling Heaping Effects in Unemployment Duration Models - With an Application to Retrospective Event Data in the German Socio-Economic Panel. Discussion Paper No. 95-09, Mannheim: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW).
- Kurz, Claudia (1995): Die Entwicklung individueller und intersektoraler Verdienstrelationen im Zeitablauf: Eine Untersuchung für die BRD mit Daten des Sozio-ökonomischen Panels. Diskussionspapier Nr. 31, Konstanz: Universität Konstanz, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Statistik.
- Lechner, Michael (1995): Some Specification Tests for Probit Models Estimated on Panel Data. In: Journal of Business & Economic Statistics, Jg. 13, Heft 4, S. 475-488.
- Lechner, Michael (1995): Effects of Continuous Off-the-job Training in East Germany after Unification. Discussion Paper No. 95-27, Mannheim: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Jg. 13, Heft 4, S. 475-488. (Auch erschienen 1995: Working Paper Series #5.9.)
- Lüdemann, Christian (1995): Ökologisches Handeln und Schwellenwerte: Ergebnisse einer Studie zum Recycling-Verhalten. In: ZUMA-Nachrichten, Jg. 19, Heft 37, S. 63-75.
- Priller, Eckhard und Schultz, Annett (1996): Unterschiede oder Gemeinsamkeiten - Lebenslage und Aktivitäten ostdeutscher und ungarischer Haushalte in der Transformation. In: Glatzer, Wolfgang (Hrsg.): Lebensverhältnisse in Osteuropa. Prekäre Entwicklungen und neue Konturen, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 31-51.
- Rendtel, Ulrich und Schwarze, Johannes (1995): Zum Zusammenhang zwischen Lohnhöhe und Arbeitslosigkeit. Neue Befunde auf Basis semi-parametrischer Schätzungen und eines verallgemeinerten Varianz-Komponenten-Modells. In: Steiner, Viktor und Bellmann, Lutz (Hrsg.): Mikroökonomik des Arbeitsmarktes, BeitrAB 192, Nürnberg: IAB, S. 115-138.
- Rinne, Karin und Wagner, Gert (1995): Zufriedenheit mit dem sozialen Sicherungssystem und seiner Finanzierung in Westdeutschland. Diskussionspapier Nr. 95-20, Bochum: Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaft.
- Rinne, Karin und Wagner, Gert (1995): Droht ein "Krieg der Generationen"? Empirische Evidenz zur Zufriedenheit mit der sozialen Sicherung. In: Sozialer Fortschritt, Jg. 44, Heft 12, S. 288-295.
- Rohwer, Götz und Voges, Wolfgang (1996): Soziale Bedingungen der Mortalität. Methodenbezogene Überlegungen anhand des SOEP (Manuskript).
- Scherer, Dietmar (1996): Evaluation beruflicher Weiterbildung. Eine theoretisch-empirische Analyse auf der Datenbasis des Socio-ökonomischen Panels (Dissertation), Frankfurt/M.: Peter Lang.

- Schmidt, Peter (1995): Die Wahl des Rentenalters. Theoretische und empirische Analyse des Rentenzugangsverhaltens in West- und Ostdeutschland. In: Allokation im marktwirtschaftlichen System, Band 36 (Dissertation), Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang.
- Schwarze, Johannes (1996): Beeinflußt das Lohngefälle zwischen Ost- und Westdeutschland das Migrationsverhalten der Ostdeutschen? Eine mikroökonomische Untersuchung mit Daten des Sozio-ökonomischen Panels 1991 bis 1994. In: Allg. Statistisches Archiv, Bd. 80, Heft 1, S. 50-68.
- Seifert, Wolfgang (1996): Zunehmende Arbeitsmarktintegration bei anhaltender sozialer Segregation. Strukturwandel der ausländischen Bevölkerung. In: ISI, Jg. 15, Heft 1, S. 7-11.
- Szydlík, Marc (1996): Die Übereinstimmung von erworbenen und erforderlichen Qualifikationen in den Vereinigten Staaten von Amerika, der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. In: Bericht an die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Berlin.
- Traub, Stefan (1995): Unemployment History and Poverty. A Comparison of the 1974-1983 and 1983-1992 Decades Using German Microdata. Discussion Paper No. 52, Kiel: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik.
- Tzschacksch, Christiane und Timann, Irene (1995): Ergebnisse einer Befragung zur Lebenssituation in den Gemeinden Crostau, Malschwitz und Milkel (Landkreis Bautzen), Dresden: Institut für ökologische Raumentwicklung e.V..
- Wagner, Alexandra (1995): Langzeitarbeitslosigkeit: Vielfalt der Formen und differenzierte soziale Lage. In: WSI Mitteilungen, Jg. 48, Heft 12, S. 749-760.
- Weick, Stefan (1996): Zunehmende Kinderarmut in Deutschland? Studie zur Kinderarmut im Vergleich: 1984 und 1994. In: ISI (Informationsdienst Soziale Indikatoren), Jg. 15, Heft 1, S. 1-3.
- Winkelmann, Liliana und Winkelmann, Rainer (1995): Happiness and Unemployment: A Panel Data Analysis for Germany. In: Konjunkturpolitik, Jg. 41, Heft 4, S. 293-307.
- Witte, James C. und Kalleberg, Arne L. (1995): Matching Training and Jobs: The Fit Between Vocational Education and Employment in the German Labour Market. In: European Sociological Review, Jg. 11, Heft 3, S. 293-317.

Ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Belegexemplare liegt in dem EDV-gestützten Informationssystem SOEPLIT vor, das Sie mit beiliegendem Bestellformular bei Sabine Kallwitz/Claudia Zirner direkt bestellen können oder via FTP in gepackter Form vom DIW-Server „abholen“ können.

<[HTTP://WWW.DIW-BERLIN.DE/soep/ftp/soeplit/](http://www.diw-berlin.de/soep/ftp/soeplit/)>

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe „Das Sozio-ökonomische Panel“
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 33/Juli 1996

	INHALT	Seite
	Info	2
	Impressum	2
Neu: Regionale Indikatoren der BfLR für das SOEP 1984-1990		3
Datenweitergabe auf CD: Aktuellen Datensatz bis Welle 12/1995 jetzt bestellen		4
Pfad-Records wurden erweitert - "KSAMPLE" ab 1997 nur noch in HPFAD und PPFAD - ySAMPREG beachten		4
Integration der Zuwanderer-Stichprobe in das Hochrechnungskonzept		6
Korrektur Hochrechnungsfaktoren Welle 11 und Längsschnitt		7
NEWSLETTER und andere wichtige SOEP-Informationen via e-mail - Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse		8
GSOEP at Syracuse University Updated CD this fall		
2nd International SOEP-User Conference Papers available		
	Personalia	12
	Neue DatennutzerInnen	12
	Literatur-Neuerscheinungen	15
	ANLAGEN	
	Bestellschein	
	Adresskartei	
	Buchankündigung	

... info ... info ... info info info info ... info ... info ... info ... info 

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch dieser NEWSLETTER enthält wieder **sehr wichtige Informationen** zur SOEP-Datenbank. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie sich die einzelnen kurzen Beiträge in Ruhe durch und geben Sie den NEWSLETTER weiter an Ihre MitarbeiterInnen und studentischen Hilfskräfte. Auch in dieser Ausgabe sind wieder wichtige Änderungen zur Hochrechnung und den zentralen PFAD-Records beschrieben!

Immer wieder erhalten wir Anrufe, die uns verdeutlichen, daß die im NEWSLETTER enthaltenen Informationen viele DatennutzerInnen nicht erreicht haben. Dieser unbefriedigende Zustand kann auch dadurch verbessert werden, daß Sie uns Ihre e-mail Adresse sowie die Ihrer MitarbeiterInnen zusenden. Wir versorgen Sie und insbesondere auch Ihre Hilfskräfte dann „automatisch“ mit unseren Nachrichten. Einen entsprechenden Hinweis zur Aufnahme in den e-mail Verteiler des SOEP finden Sie in diesem NEWSLETTER.

Mit der diesjährigen Datenauslieferung werden auch erstmals die Daten der "**Zuwandererstichprobe**" des SOEP ausgeliefert (SOEP Sample D). Diese Stichprobe wird in einem (englischsprachigen) Papier - das bei der Datenlieferung mit verschickt wird - ausführlich beschrieben. Die Zuwandererstichprobe verändert die Querschnittshochrechnung des SOEP; diese Veränderungen werden bei der Datenauslieferung auch dokumentiert (siehe **Kurzdokumentation** in diesem NEWSLETTER, S. 6).

Weiterhin enthält die CD-ROM-Auslieferung der SOEP-Daten erstmals auch eine (wiederum englischsprachige) Kurzdokumentation des SOEP, die es **AnfängerInnen** erleichtern sollte, das SOEP auszuwerten.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

SOEP-NEWSLETTER Redaktion: Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200, e-mail: <eholst@diw-berlin.de>,
e-mail-Bestellwünsche des NEWSLETTERS bitte an: <SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>
SOEP-NEWSLETTER VIA INTERNET: <<http://www.diw-berlin.de/soep/newshome.html>>

NEU: REGIONALE INDIKATOREN DER BFLR FÜR DAS SOEP 1984-1990

Ab 1996 können erstmals auch regionale Indikatoren auf der Ebene von Raumordnungsregionen der *Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung* (BfLR) für die Jahre 1984 bis 1990 für das SOEP zur Verfügung gestellt werden.

Die Nutzung der regionalen Informationen steht grundsätzlich allen DatennutzerInnen in Deutschland offen. Es muß jedoch **zuvor** von interessierten NutzerInnen in Zusammenarbeit mit deren örtlichen Datenschutzbeauftragten ein besonderes Datenschutzkonzept erarbeitet werden; auf dessen Basis wird dann **eine besondere Vereinbarung mit dem DIW** getroffen. Für "normale NutzerInnen" lohnt sich dieser Aufwand nicht; nicht zuletzt erfordert der besondere Datenschutz mehr Aufwand beim alltäglichen Umgang mit den Daten.

Die meisten der Indikatoren liegen durchgehend für die Jahre 1984-1990 vor, bei einigen Indikatoren war es der BfLR jedoch nicht möglich, sie für alle Jahre zu berechnen. Die Gliederung der gelieferten Indikatoren entspricht dem Schema der BfLR (vgl. *Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (Hg.) (1992): Materialien zur Raumentwicklung (MZR). Laufende Raumbbeobachtung. Aktuelle Daten zur Entwicklung der Städte, Kreise und Gemeinden 1989/90, Heft 47. Bonn*). So sind auch die weitergegebenen Regionalindikatoren in Tabellen untergliedert.

Folgende Tabellen stehen Ihnen zur Verfügung:

Tabelle 2:	Bevölkerungsbestand und Mobilität
Tabelle 3a, 3b:	Bevölkerung und Sozialstruktur
Tabelle 4:	Beschäftigungsstruktur
Tabelle 5:	Arbeitsplatzstruktur
Tabelle 6a, 6b:	Branchenstruktur
Tabelle 7:	Wirtschaftskraft und Finanzen
Tabelle 8:	Arbeitsmarkt und betriebliche Ausbildung
Tabelle 10:	Wohnungsbautätigkeit und Bodenmarkt
Tabelle 11:	Bildung und soziale Infrastruktur
Tabelle 12:	Infrastruktur: Verkehr und Energie
Tabelle 14:	Flächennutzung und Bodenbelastung

Da die BfLR die Daten nur gegen eine *Schutzgebühr* an uns weitergeben kann, sind wir leider gezwungen, den Betrag von DM 50,- für die Bereitstellung der Daten zu erheben. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ansprechpartner in der SOEP-Gruppe für Fragen inhaltlicher oder technischer Art ist Johannes Schwarze Tel.: 030/89789-291, e-mail: jschwarze@diw-berlin.de.

Nähere Auskünfte zum Datenschutz und zur Weitergabe der Regionaldaten gibt Sabine Kallwitz: Tel.: 030/89789-292, e-mail: soepmail@diw-berlin.de.

DATENWEITERGABE AUF CD: AKTUELLEN DATENSATZ BIS WELLE 12/1995 JETZT BESTELLEN

In diesem Jahr werden die Daten erstmalig auf CD-ROM weitergegeben. Die CD wird gefüllt sein mit zusätzlichen Daten und Programmen, die die Arbeit mit dem SOEP vielfach erleichtern.

Die CD enthält folgende Datensätze:

- Normaler Datensatz und SETUP-Programm.
- Die erweiterten Einkommensvariablen aus dem PSID-GSOEP Equivalent File für die 100%-Stichprobe.
- Eine deutsche Fassung des 95%-Public-Use-Files (als ZOO-Archiv).
Dies erleichtert die internationale Zusammenarbeit, da die Ergebnisse vergleichbar werden.
- Eine 5% Fassung des Datensatzes (als ZOO-Archiv).
Dieser Datensatz eignet sich sehr gut für Testläufe größerer Programme, da dieses Teilpanel „repräsentativ“ für das ganze SOEP ist.
- Für SPSSWIN-NutzerInnen sind sämtliche 100%-Daten-Files als System-Files (SAV-Files) auf der CD abgelegt.
- Weiterhin sind natürlich die Programme SOEPLIT, SOEPINFO und BIOSCOPE vorhanden und brauchen nicht extra geordert zu werden.
- Schließlich gibt es jede Menge Manuals, Diskussionspapiere und weitere Informationen.

Durch die Umstellung auf ein neues Weitergabemedium (CD) wird sich die Auslieferung der Daten zeitlich leicht verzögern.

Bestellen Sie möglichst bald Ihre CD, die wir Ihnen dann in etwa sechs Wochen mit den aktuellen Daten liefern können.

PFAD-RECORDS WURDEN ERWEITERT - „KSAMPLE“ AB 1997 NUR NOCH IN HPFAD UND PPFAD - ySAMPREG BEI STICHPROBENABGRENZUNG BEACHTEN

Was ist neu in HPFAD und PPFAD?

Zur bequemen Steuerung von Auswertungen stellt das SOEP zwei wichtige wellenübergreifende Files zur Verfügung. Es sind dies die Dateien HPFAD für Haushalte und PPFAD für Personen. Diesen Files kann man u.a. entnehmen, ob für die jeweiligen Haushalte bzw. Personen Interviews für eine bestimmte Welle vorliegen. Auch wird für alle Personen die aktuelle Haushaltsnummer, die ja von Welle zu Welle wechseln kann, für jeden Befragungszeitpunkt zur Verfügung gestellt. Für effiziente Längsschnittauswertungen sind diese Files nahezu unverzichtbar. Im File PPFAD sind darüber hinaus zusätzliche - für die meisten Analysen erforderliche - Variablen wie Geschlecht (SEX), Geburtsjahr (GEBJAHR) und gegebenenfalls auch ein Todesjahr (TODJAHR) abgelegt.

Was wird 1997 geändert?

Eine weitere zentrale Variable - nämlich das Stichprobenkennzeichen (KSAMPLE bzw. KSAMPxxx für RZOO-Anwendungen) ist bisher redundant in jedem Datensatz, also auch in den Pfad-Dateien, abgelegt. Eigentlich sollten die redundanten KSAMPLE-Informationen in den einzelnen Files nun gelöscht werden. Wir haben jetzt noch einmal abgesehen, da ansonsten viele Retrievals und Programme abrupt umgearbeitet werden müßten. **Wir kündigen die Löschung der redundanten KSAMPLE-Variablen in allen Files (außer den Pfad-Files) aber für 1997 an.** Dadurch werden nicht nur über 120 Variablen im SOEP-Datensatz eingespart, sondern es wird auch die faktische Überbewertung der Stichprobenzugehörigkeit für Analysen reduziert (triviale Querschnittsanalysen für Ost- und Westdeutschland sind wegen "innerdeutscher" Mobilität" allein aufgrund von KSAMPLE nicht mehr richtig). Wir begründen dies im folgenden ausführlich, da vielen NutzerInnen die Systematik der Teilstichproben nicht voll bewußt sein dürfte:

Warum diese Änderungen?

Das Stichprobenkennzeichen gibt - wie der Name sagt - an, aus welcher Stichprobe der jeweilige Haushalt bzw. die jeweilige Person stammt; wobei die Stichprobenzugehörigkeit sich auf die Zugehörigkeit des Ursprungshaushaltes in der ersten Welle der jeweiligen Teilstichprobe bezieht. Zur Erinnerung:

KSAMPLE = 1:

Haushalte im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland im Erhebungsjahr der 1. Welle (1984), deren Haushaltsvorstand nicht türkischer, italienischer, jugoslawischer, griechischer oder spanischer Nationalität ist.

KSAMPLE = 2:

Haushalte im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland im Erhebungsjahr der 1. Welle (1984), deren Haushaltsvorstand türkischer, italienischer, jugoslawischer, griechischer oder spanischer Nationalität ist.

KSAMPLE = 3:

Haushalte im Gebiet der DDR im Erhebungsjahr der 1. Welle Ost (1990), deren Haushaltsvorstand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung DDR-BürgerIn war.

KSAMPLE = 4:

Haushalte im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland im Erhebungsjahr der 1. Welle der Zuwandererstichproben D1 und D2 (1994 bzw. 1995), die zwischen 1984 und 1993 zugewandert sind.

Da KSAMPLE jedem Datensatz zugespielt war, ließen sich ohne großen Aufwand über diesen Filter nach Stichproben getrennte Querschnittsauswertungen vornehmen. Bei dieser - zwar technisch einwandfreien Vorgehensweise - können jedoch schwere inhaltliche Fehler begangen werden:

1. KSAMPLE = 1 wird oft fälschlich als „Westdeutsche Haushalte bzw. Personen“ interpretiert. Dies ist nur bedingt richtig. Tatsächlich sind in Teilstichprobe A aber über 80 AusländerInnen enthalten, die nicht in einem Haushalt mit türkischem, italienischem, jugoslawischem, griechischem oder spanischem Haushaltsvorstand leben. Umgekehrt leben über 220 Deutsche in einem Haushalt des Samples B (Stand 1995).

2. Die Nationalität des Haushaltsvorstandes, die die Zuordnung zur Stichprobe definiert, muß nicht zwangsweise mit der der übrigen Personen im Haushalt übereinstimmen.

3. KSAMPLE = 3 heißt nur, daß der Haushalt in der 1. Welle (Ost) auf dem Gebiet der damaligen DDR lebte. In den Folgewellen kann er durchaus in die alten Länder übersiedelt sein (inzwischen etwa 7 % der C-Stichprobe). Umgekehrt gibt es Haushalte der Stichprobe A, die in die neuen Länder übersiedelt sind. Diese Wanderungsbewegungen sind in den Variablen ySAMPREG (y = G,H,I,J,K,L) festgehalten, die auch in HPFAD und PPFAD zu finden sind.

Die Bedeutung der Variablen KSAMPLE kann also leicht überschätzt werden. Um einen schnellen Überblick über strukturelle Unterschiede bzw. der Unterscheidung „West“-Deutsche, „Ost“-Deutsche, AusländerInnen und ZuwandererInnen zu gewinnen, mag KSAMPLE geeignet sein. Die eigentlichen Analysen müssen jedoch über die Nationalität (NATIONxx) und aktuelle Stichprobenregion (ySAMPREG) geführt werden.

Die gegenwärtige Datenbankstruktur - KSAMPLE in jedem Datensatz - leistet dieser Überbewertung Vorschub. Deshalb soll ab der 12. Welle KSAMPLE nur als HSAMPLE in HPFAD und als PSAMPLE in PPFAD abgelegt werden. Einmalig in diesem Jahr - als Übergangsphase - wird KSAMPLE noch einmal den übrigen Datensätzen hinzugefügt, so daß genügend Zeit bleibt, sich auf die Änderung einzustellen.

Zum Schluß noch ein Tip. Auch weiterhin werden Querschnittsauswertungen nach Teilstichproben möglich sein, ohne mit HPFAD oder PPFAD verknüpfen zu müssen, da KSAMPLE eindeutig durch die CASE-ID (HHNR) definiert ist,

CASE-ID	19 - 45543	KSAMPLE=1
	45551 - 59692	KSAMPLE=2
	500011 - 521795	KSAMPLE=3
	700010 - 724009	KSAMPLE=4

Weitere Auskünfte gibt gerne: Rainer Pischner (☎ 030/897 89-319, e-mail: rpischner@diw-berlin.de).

INTEGRATION DER ZUWANDERER-STICHPROBE IN DAS HOCHRECHNUNGSKONZEPT

Mit der routinemäßigen Auslieferung der Welle 12 (1995) ist die Zuwanderer-Stichprobe des SOEP (Sample D) verfügbar. Die Integration der Stichprobe D in das 'alte' SOEP erfordert erstmals die Bereitstellung jeweils zweier Hochrechnungsfaktoren auf Haushalts- (LHHRF und LHHRFD) und Personenebene (LPHRF und LPHRFD). Notwendig wurde dies, da sich in Teilstichprobe D Haushalte befinden, die sowohl über die Teilstichprobe D als auch über die Weiterverfolgungsregeln der Teilstichproben A, B und C in das SOEP gelangen konnten. Diese Zuwandererhaushalte wären bei einer Analyse über alle Teilstichproben A, B, C und D überrepräsentiert, sind aber notwendiger Bestandteil der Analyse bei einer separaten Auswertung von Teilstichprobe D. Das Problem wurde durch die Bereitstellung der genannten vier Hochrechnungsfaktoren (LHHRF und LHHRFD bzw. LPHRF und LPHRFD) gelöst:

Die Hochrechnungsfaktoren mit dem Zusatz D sind nur zu benutzen, wenn eine separate Analyse der Zuwandererstichprobe erfolgt. Ansonsten sind die 'vertrauten' LHHRF und LPHRF zu verwenden. Bei letzteren wurde allen Haushalten in Sample D, die sowohl über Sample D als auch über die Sample A, B und C in das SOEP gelangen konnten, ein Hoch-

rechnungsfaktor von null zugewiesen. Genauere Informationen hierzu finden sich in den Diskussionspapieren Rendtel/Dascke (1996), Burkhauser/Kreyenfeld/Wagner (1996) und Pannenberg/Rendtel (1996a/b) (siehe Literatur-Neuerscheinungen).

Zu beachten ist darüber hinaus, daß ab Welle 12 (1995) die Summe der Hochrechnungsfaktoren für die Teilstichproben A und B um die Anzahl der Zuwanderer und Zuwanderinnen vermindert werden, die von Teilstichprobe D repräsentiert werden. Diese 'Verminderung' erfolgt über eine skalare Randanpassung der Hochrechnungsfaktoren an die Bevölkerungszahl ohne Zuwanderer und Zuwanderinnen. Will man nun konsistente Querschnittsvergleiche ausschließlich auf Basis der Teilstichproben A und B von 1984 bis 1994 und 1995 und darüber hinaus vornehmen, so sind die Hochrechnungsfaktoren von A und B mit dem Korrekturfaktor $k = 1.056$ zu multiplizieren (vgl. oben zitierte Literatur).

KORREKTUR HOCHRECHNUNGSFAKTOREN WELLE 11 UND LÄNGSSCHNITT

Im Zuge der MitarbeiterInnenfluktuation in der SOEP-Gruppe wurde eine Neuverteilung der Hochrechnungsaufgaben notwendig (aktuelle Zuständigkeiten siehe weiter unten). Bei der Einarbeitung der 'Neuen' ist nun das eingetreten, was bei einer komplexen Prozedur wie der SOEP-Hochrechnung zu erwarten war: Es sind zwei kleine Fehler bei Hochrechnungsfaktoren alter Wellen (Welle 1 - 11) entdeckt worden:

(1) Die Hochrechnung der Welle 11 (1994) weist auf Haushalts- und Personenebene einen kleinen, unsystematischen Fehler auf. Er beruht auf einer unvollständigen Berücksichtigung des Merkmals 'keine Einkommensangabe' bei der Zuweisung der Response-Wahrscheinlichkeiten auf die einzelnen Haushalte. Dieser Fehler wurde korrigiert und mit der diesjährigen Datenauslieferung werden auch die korrigierten Hochrechnungsfaktoren für die Welle 11 geliefert. Unsere Tests, ob sich Analyseergebnisse durch die Verwendung der nun korrigierten Hochrechnungsfaktoren verändern, haben keine nennenswerten Verschiebungen ergeben. Falls sich jedoch bei von NutzerInnen replizierten eigenen Analysen nennenswerte Verschiebungen einzelner Populationsschätzer ergeben sollten, bitten wir um Rückmeldung.

(2) Die in der SOEP-Datenbank abgelegten Längsschnitthochrechnungsfaktoren bis einschließlich Welle 11 auf Haushalts- (ABHHRF bis AKHHRF) und auf Personenebene (ABPHRF bis AKPHRF) bedurften einer marginalen skalaren Korrektur. Dieser Niveaufehler (ca. 1 %) beruht darauf, daß nach einer nochmaligen Korrektur der Randanpassung der Welle 1 im Jahr 1985 die Längsschnittgewichte nicht noch einmal angepaßt wurden. In der Datenauslieferung der Welle 12 sind diese Längsschnittgewichte selbstverständlich korrigiert. Ausgangspunkt dieser Fehlersuche war ein Hinweis von Joachim Benz (Uni Potsdam), dem wir hiermit für seine Aufmerksamkeit danken.

Sollten Sie noch Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartner für Fragen zur Hochrechnung in der SOEP-Gruppe: Markus Pannenberg (-678, e-mail: mpannenberg@diw-berlin.de) und Rainer Pischner (-319, e-mail: rpischner@diw-berlin.de).

NEWSLETTER UND ANDERE WICHTIGE SOEP-INFORMATIONEN VIA E-MAIL - SCHICKEN SIE UNS IHRE E-MAIL ADRESSE !

Ab sofort können Sie den NEWSLETTER und andere wichtige Informationen zum SOEP via e-mail frühzeitig erhalten. Diese schnelle und für ForscherInnen auch billige elektronische Kommunikationsform wollen wir in der Zukunft verstärkt nutzen.

Wir beabsichtigen, nicht zuletzt um auch Portokosten zu senken, Ihnen auf Wunsch den NEWSLETTER sowie kurze aktuelle Rundschreiben mittels e-mail zukommen zu lassen. Wenn Sie Interesse haben, künftig auf diesem Weg Informationen aus der SOEP-Gruppe zu erhalten, schicken Sie bitte unserem Service Account eine e-mail. (Bislang enthält unsere Adress-Datenbank der DatennutzerInnen und BezieherInnen des NEWSLETTER noch kein vollständiges Verzeichnis an e-mail-Adressen.)

TO: <SOEPMAIL@DIW-BERLIN.DE>
FROM: <SOEP-InteressentIn>
SUBJECT: e-mail-Registration

Geben Sie diese Information bitte auch an Ihre studentischen MitarbeiterInnen weiter, damit wir Ihnen wichtige Infos direkt zukommen lassen können!

GSOEP AT SYRACUSE UNIVERSITY UPDATED CD THIS FALL

In August 1995 we sent each research group who signed a contract to use the public use version of the GSOEP or PSID-GSOEP equivalent data file a compact disk with 11 waves of GSOEP data and seven waves of equivalent data. This technological advance greatly eased the problems of providing these data to our users.

Because it was on average, less expensive to have the disks pressed in lots of 100, we had 100 disks pressed even though our user group at that time numbered less than 60. I am happy to say that we have long since distributed the original 100 CDs and have had to press 25 more to keep up with demand. This is evidence of a growing community of active scholars outside of Germany who are interested in the GSOEP data.

Even more exciting from our perspective, we anticipate pressing an updated CD sometime this fall. It will contain wave 12 of the public use version of the GSOEP and 11 waves of the PSID-GSOEP equivalent data. Current users of our data will be asked to pay a nominal fee for the new CD to cover the costs of pressing and mailing the data. **To help those who prefer SPSS to SAS we will provide the data in such a way that both types of users will more easily be able to access the data and make use of our labels.**

The funding sources for our creation of these data were pleased to see the interest shown by the international research community in these data. But they were insistent that the true mark of the data's value will be set by the quality of the research using these data. It is extremely

important for us that we have a record of that research. In order to document that record we appeal to you to do two things:

1. **Please send us a hard copy of any working papers and/or final published versions of your research using either the public use version of the GSOEP or the equivalent data file.**
2. **Please cite our data in the reference section of your paper. This can easily be done by simply adding a sentence to your data description saying "For further details on these data see:". The preferred reference for those who use the public use version of the GSOEP is: Wagner, Gert G., Richard V. Burkhauser, and Friederike Behringer. "The English Language Public Use File of the German Socio-Economic Panel." *Journal of Human Resources*, 28, No. 2 (Spring, 1993): 429-433.**

The preferred reference for those who use the PSID-GSOEP equivalent file is:

Burkhauser, Richard V., Barbara A. Butrica, and Mary C. Daly (1995). "The Syracuse University PSID-GSOEP Equivalent Data File: A Product of Cross-National Research." Cross-National Studies in Aging Program Project Paper No. 25, All University Gerontology Center, The Maxwell School. Syracuse, NY: Syracuse University, July.

PAPERS OF THE 2nd INTERNATIONAL SOEP-USER CONFERENCE AVAILABLE

The 2nd International SOEP-USER Conference, held at Griebnitzsee near Berlin from July 10th to 12th, 1996, provided lively discussions in a very productive atmosphere. The papers presented at the conference will be available in a proceedings volume of the "Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung" at the beginning of 1997. Pre-versions of the contributions, delivered at the conference, are available on request from the authors. You find their e-mail addresses in the list of papers.

The following contributions are available:

"A Cross-National Comparison of Labor Earnings Mobility: Prime Age Men in the United States and Germany in the 1980s"

Richard V. Burkhauser, Michael Wasylenko, and Robert Weathers
(e-mail: weathers@maxwell.syr.edu)

"Poverty, Inequality and Income Redistribution by Governments in "the Three Worlds of Welfare Capitalism": Panel Results for U.S.A., Germany, and the Netherlands 1985-89"

Bruce Headey, Robert Goodin, Ruud Muffels, and Henk-Jan Dirven
(e-mail: headey@politics.unimelb.edu.au)

"Women's Labor Force Transition in Connection with Child Birth - A Panel Data Comparison between Germany, Great Britain and Sweden"

Siv Gustaffson, Cecile Wetzels, Shirley Dex, and Jan Dirk Vlasblom
(e-mail: cwetzels@butler.fee.uva.nl)

"The Stability of Family Income: A Comparison of Western Germany and the U.S."

Thomas DiPrete (e-mail: tdiprete@soc.duke.edu)

"Dynamics of Poverty: Which Differences for Women and Men?"

Elisabetta Ruspini (e-mail: eruspini@mail.sociol.unimi.it)

"Further Education and Occupational Careers in East Germany - A Longitudinal Study about Participation in Further Education and Its Impact on Employment Prospects"

Rolf Becker, Klaus Schömann, and Sylvia Zühlke (e-mail: becker-r@rmhst.urz.tu-dresden.de)

"Older Workers' Response to Health Shocks"

Regina Riphahn (e-mail: Regina.Riphahn@selapo.vwl.uni-muenchen.de)

"A Comparative Cross-National Study of the Dynamics of Self-Employment in the United States and Germany"

Eileen Trzcinski (e-mail: etrzcin@cms.cc.wayne.edu)

"Communist Human Capital in a Capitalist Labor Market: The Experience of East German and Ethnic German Immigrants to West Germany"

Thomas Dunn, Michaela Kreyenfeld, and Mary Lovely (e-mail: tadunn@maxwell.syr.edu)

"Living Conditions of Immigrants in Germany"

Wolfgang Seifert (e-mail: wolfgang-seifert@rz.hu-berlin.de)

"Unemployment, Labor Market Training Programs and Regional Wages: An Extended Wage Curve Approach"

Markus Pannenberg and Johannes Schwarze (e-mail: mpannenberg@diw-berlin.de)

"Length of Co-Residence of Elders with Adult Relatives: A Survival Analysis Using GSOEP Data"

Jane Kolodinsky, Quinbin Wang, and Christine Torre
(e-mail: jkolodin@moose.uvm.edu)

"Dynamics of Women's Labor Force Participation in the U.S. and Germany, 1983-1990"

Janet Giele and Elke Holst (e-mail: eholst@diw-berlin.de)

"The Economics of Fatherhood: A Comparative Analysis of Male Marital Fertility in East and West Germany"

James Witte and Gert Wagner (e-mail: jwitte@merle.acns.nwu.edu)

"The Incidence and Consequences of Overqualification and Underemployment among Young Workers in Germany and the United States: A Comparative Panel Analysis"

Felix Büchel and James Witte (e-mail: buec1830@felix2.wv.tu-berlin.de)

"Skill Mismatch in the United States and Germany"

Marc Szydlik (e-mail: szydlik@zedat.fu-berlin.de)

"Working or Living on State Transfers? Economic Activities of Low Income Households"
Wolfgang Strengmann-Kuhn (e-mail: strengma@wiwi.uni-frankfurt.d400.de)

"On Wage Differentials Between the Public and Private Sector in Germany"
Detlev le Juge (e-mail: dlejuge@discordia.wiwi.uni-bielefeld.de)

"An empirical investigation of individual and intersectoral wages"
Claudia Kurz (e-mail: ckurz@euv-frankfurt-o.de)

"American and German Mothers' Child Care Choice: Does Policy Matter?"
C. Katharina Spiess (e-mail: katharina.c.spiess@rz.ruhr-uni-bochum.de)

"Is Child Like Parent? Educational Attainment and Ethnic Origin"
Ira N. Gang and Klaus F. Zimmermann (e-mail: gang@rci.rutgers.edu)

"Foreigner Assimilation and Other Determinants of School Attainment in Germany: Do Ali's Kids Perform as Well as Hans?"
John Haisken-DeNew, Felix Büchel, and Gert Wagner
(e-mail: jhaiskendnew@diw-berlin.de)

"Premiums and Penalties for Over- and Undereducation - Cross-time and Cross-National Comparisons between the U.S. and Germany"
Felix Büchel, Mary Daly, and Greg Duncan (e-mail: buec1830@felix2.wv.tu-berlin.de)

"The Effect of Occupational Segregation on the Gender Wage Gap: A Comparison of the U.S. and Germany"
Alexi Strand (e-mail: StrandA@opt.psb.bls.gov)

"Education and Intergenerational Mobility in Occupations"
Daniele Checchi (e-mail: checchi@imiucca.csi.unimi.it)

"Income Mobility in Germany - Evidence from Panel Data"
Chris Schluter (e-mail: C.Schluter@lse.ac.uk)

"Extent and Causes of the East-West German Wage Differential"
Christoph M. Schmidt and Michael C. Burda
(e-mail: Christoph.Schmidt@urz.uni-heidelberg.de)

"Economic Restructuring, the Value of Human Capital, and the Distribution of Hourly Wages in Eastern Germany 1990-1994"
Viktor Steiner and Patrick A. Puhani (e-mail: vst@zew-mannheim.de)

PERSONALIA

Bis Mitte September 1996 halten sich zwei GastforscherInnen bei der SOEP-Gruppe auf: **Prof. Eileen Trczinski**, Wayne State University, (DAAD-Stipendium) arbeitet über selbständige Erwerbstätigkeit und frauenspezifische Arbeitsmarktfragen (e-mail: etrczinski@diw-berlin.de); **Prof. Bruce Headey**, University of Melbourne, arbeitet zu Fragen der Einkommensverteilung (e-mail: bheadey@diw-berlin.de).

Bis zum 5. August arbeitet **Prof. James Witte**, Northwestern University, zu Fragen der Arbeitsmarktmobilität und der Fertilität bei der SOEP-Gruppe am DIW (e-mail: jwitte@diw-berlin.de).

Gert Wagner hat Rufe auf Lehrstühle für Volkswirtschaftslehre an der **Universität Göttingen** und an der **Europa Universität Viadrina** (Frankfurt/Oder) erhalten. Weiterhin wurde Wagner als Gutachter für ökonomische Projektanträge im Rahmen des „**Training and Mobility of Researchers**“-Programms der EU-Kommission berufen.

NEUE DATENNUTZERINNEN

Datenempfänger

Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner
Universität zu Köln
Seminar für Allgemeine Betriebs-
wirtschaftslehre und Personal-
wirtschaftslehre,
Herbert-Lewin-Str. 2
D - 50931 Köln

Prof. Dr. Johann Behrens
ISIS Institut für Supervision,
Institutionsberatung und
Sozialforschung
Lichtensteinstr. 4
D - 60322 Frankfurt

Dr. Matthias Bergmann
Öko-Institut e.V.
Friedrichstr. 165
D - 10117 Berlin

Prof. Dr. André Büssing
Technische Universität München
Lehrstuhl für Psychologie
Lothstr. 17
D - 80335 München

Name des Projekts

Praktizierte betriebliche
Arbeitszeitregelungen

Demographischer Wandel und die
Zukunft der Erwerbsarbeit

Environmental Policy, Social
Exclusion, and Climate Change/
EPSECC

Analyse und Bewertung der
Organisation von Telearbeit

Prof. Raymond M. Duch
University of Houston
Department of Political Science
4800 Calhoun
USA - Houston, TX 77204-3474

Evaluat. Models of Attitude
Change in Periods of Economic
Crisis

Prof. Jean-Claude Falmagne
University of California-Irvine
Institute for Mathematical
Behavioral Sciences
USA - Irvine, CA 92715

Stochastic Token Theory

Prof. Dr. Dr. Robert Hettlage
Universität Regensburg
Institut für Soziologie
D - 93040 Regensburg

Familie und soziale Ungleichheit in
Großbritannien u. Deutschland

Prof. Dr. Udo Holst
Hochschule für Technik, Wirtschaft
und Gestaltung
Fachbereich Wirtschaft, Haus 20
Postfach 1210
D - 23952 Wismar

Untersuchungen zur Nachfrage
nach Wohnraum

Prof. Dr. Stefan Hormuth
TU Dresden
Institut für Psychologie III
Zellischer Weg 17
D - 01062 Dresden

Individuelle Entwicklung,
Sozialisation und Ausbildung
(KSPW)

Prof. Dr. Helmut Lauenstein
Georg-August- Universität
Institut für Agrarökonomie
Platz der Göttinger Sieben 5
D - 37073 Göttingen

Modellierung und Schätzung von
dynamischen random effect
Modellen

Prof. Reishi Maruya
Kobe University
Faculty of Economics
2 Rokkodai-cho
J - Nada-ku, Kobe

Pre- and Postfisc Income
Distribution (UK, Germany,
Japan)

Prof. Patricia McManus
Indiana University
Department of Sociology
Ballantine Hall 744
USA - Bloomington, Indiana 47405

Houshold characteristics and self-
employment behavior: a comparison
of Germany and the US;
The stability of Family Income in
Male and Female Headed Households.

Prof. Dr. Lothar F. Neumann
Ruhr-Universität Bochum
Lehrstuhl Sozialpolitik und
Sozialökonomie (SoWi)
D - 44780 Bochum

Analysen zur sozialen Sicherung in
Deutschland

Prof. Dr. Claus Offe
Humboldt-Universität zu Berlin
Lehrstuhl für politische Soziologie
und Sozialpolitik
Philosophische Fakultät III,
Unter den Linden 6
D - 10243 Berlin
SOEP Survey Paper 131

"Social Capital" im internationalen
Vergleich

Dr. Dieter Paffrath
Wissenschaftliches Institut der AOK
Kortrijker Straße 1
D - 53177 Bonn

Branchenbezogene Auswertungen
von Arbeitsunfähigkeitsdaten

Prof. Dr. Eunice Rodriguez
Cornell University
College of Human Ecology
Department of Human Service Studies
N136A Martha Van Rensselaer Hall,
USA - Ithaca, NY 14853-4401

The impact of systems of support
on health status during unemployment-
employment Transition

Prof. Bernd Rönz
Humboldt-Universität zu Berlin
Wirtschaftswissenschaftl. Fakultät
Institut f. Statistik u. Ökonometrie
Lehrstuhl für Statistik,
Spandauerstr. 1
D - 10178 Berlin

Praktische Anwendung
verallgemeinerter linearer Modelle

Prof. Dr. Christoph Schmidt
Universität Heidelberg
Alfred-Weber-Institut
Grabengasse 14
D - 69117 Heidelberg

Dynamische Analysen der
Bevölkerungs- und
Arbeitsmarktentwicklung

Dr. Angelika Tölke
Deutsches Jugendinstitut e.V
Abtlg. Mädchen- und Frauenforschung
Freibadstr. 30
D - 81543 München

Lebensform und berufliche Karriere

Prof. Dr. Dieter Urban
Universität Stuttgart
Institut für Sozialforschung
Abteilung Soziologie I
Keplerstr. 17 KII
D - 70174 Stuttgart

Sozialer Wandel und
Sozialstrukturanalysen

Dr. Peter Vest
Universität Mainz
Forschungsinstitut für
Wirtschaftspolitik
D - 55099 Mainz

Arbeitsmarktanalysen in Ost und
West

Dr. Angela Zink
Deutsches Rheuma Forschungs-
Zentrum Berlin
Forschungsbereich Epidemiologie
Am kleinen Wannsee 5
D - 14109 Berlin

Analysen zum Ausscheiden aus
dem Erwerbsleben aufgrund rheum.
Erkrankungen

LITERATUR-NEUERSCHEINUNGEN

Ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Belegexemplare liegt in dem EDV-gestützten Informationssystem SOEPLIT vor, das Sie mit beiliegendem Bestellformular bei Sabine Kallwitz direkt bestellen (Sie werden dann als Abonnent registriert), via FTP in gepackter Form vom DIW-Server „abholen“ können oder bei Bestellung einer CD automatisch erhalten werden.

<[HTTP://WWW.DIW-BERLIN.DE/pub/soep/soeplit/](http://www.diw-berlin.de/pub/soep/soeplit/)>

- Bauer, Thomas und Zimmermann, Klaus F. (1995): Modelling International Migration: Economic and Econometric Issues. In: Erf, Rob van der und Heering, Liesbeth (Hrsg.): International Migration. Proceedings of a workshop, Luxembourg, 14-16. December 1994, Luxembourg: Eurostat, S. 95-115.
- Becker, Rolf (1996): Frauenerwerbstätigkeit in Ostdeutschland. In: Gesundheit "regional", Band 2, Heft 2, S. 23-24.
- Becker, Rolf (1996): Pluralisierung von Familienformen und Bildungserwerb in der DDR und danach. Eine Längsschnittuntersuchung über Wandel und Konstanz des Zusammenhangs von familiären Ressourcen und Bildungsungleichheit. In: Vortrag für 30. Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaften in Luxemburg: "Wandel der Familien- und Lebensformen im internationalen Vergleich" (11.-12. April 1996).
- Behringer, Friederike (1996): Zum individuellen Nutzen beruflicher Weiterbildung: Subjektive Einschätzungen und objektive Veränderungen. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 12, S. 84-104.
- Berger, Horst und Schultz, Annett (1996): Die soziale Lage der Haushalte in Ostdeutschland, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma, S. 225-252.
- Blossfeld, Hans-Peter und Rohwer, Götz (1995): The New Role of Women. Family Formation in Modern Societies: West Germany. In: Blossfeld, Hans-Peter (Hrsg.): The New Role of Women, Boulder - San Francisco - Oxford: Westview Press, S. 56-76.
- Blossfeld, Hans-Peter und Shavit, Yossi (1993): Persisting Barriers. Changes in Educational Opportunities in Thirteen Countries. In: Shavit, Yossi und Blossfeld, Hans-Peter (Hrsg.): Persistent Inequality, Boulder - San Francisco - Oxford: Westview Press, S. 1-23.
- Blossfeld, Hans-Peter; Giannelli, Gianna und Mayer, Karl Ulrich (1993): Is There a New Service Proletariat? The Tertiary Sector and Social Inequality in Germany. In: (Hrsg.): Changing Classes - Stratification and Mobility in Post-Industrial Societies, London: Sage, S. 109-135.
- Blossfeld, Hans-Peter; Rose, Alessandra de; Hoem, Jan M. und Rohwer, Götz (1995): Education, Modernization, and the Risk of Marriage Disruption in Sweden, West Germany, and Italy. In: Oppenheim Mason, Karen und Jensen, An-Margit (Hrsg.): Gender and Family Change in Industrialized Countries, Oxford: Clarendon Press, S. 200-222.
- Büchel, Felix und Schwarze, Johannes (1994): Die Migration von Ost- nach Westdeutschland - Absichtserklärung und Realisierung. Diskussionspapier Nr. 87, Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW).
- Büchel, Felix und Weißhuhn, Gernot (1996): Ausbildungsinadäquate Beschäftigung der Absolventen des Bildungssystems. Berichterstattung zu Struktur und Entwicklung unterwertiger Beschäftigung in West- und Ostdeutschland. Diskussionspapier 1996/09, Berlin: Technische Universität Berlin (TU), Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation.
- Bulmahn, Thomas (1996): Determinanten des subjektiven Wohlbefindens, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma, S. 79-96.
- Bulmahn, Thomas (1996): Sozialstruktureller Wandel: Soziale Lagen, Erwerbsstatus, Ungleichheit und Mobilität, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma, S. 25-49.
- Burkatzki, Eckhard (1995): Subjektive Einkommensarmut in der Bundesrepublik Deutschland (West). In: Eine quantitative Analyse auf der Datenbasis des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) (Diplomarbeit), Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie.
- Burkhauser, Richard V.; Kreyenfeld, Michaela und Wagner, Gert (1996): The New Immigrant sample of the German Socio-Economic Panel. Cross-National Studies in Aging Program Project Paper, Syracuse, NY: Syracuse University, Center for Policy Research, Maxwell School.

- Dustmann, Christian (1996): The social assimilation of immigrants. In: *Journal of Population Economics*, Jg. 9, Heft 1, S. 37-54.
- Ernst, Jochen (1996): Alterserwerbstätigkeit und Ruhestand in Ostdeutschland. In: *Arbeit*, Jg. 5, Heft 2, S. 201-222.
- Frick, Joachim und Lahmann, Herbert (1996): Verbesserung der Wohnqualität und Entwicklung der Mieten in den neuen Bundesländern seit der Vereinigung. In: Häußermann, Hartmut und Neef, Rainer (Hrsg.): *Stadtentwicklung in Ostdeutschland. Soziale und räumliche Tendenzen*, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 249-262.
- Friedrich Ebert Stiftung (Hrsg.) (1995): Beschäftigungsreserven im Bereich privater Haushalte. In: *Beschäftigungsmöglichkeiten für niedrig Qualifizierte*. Reihe: Wirtschaftspolitische Diskurse, Nr. 80, Bonn: Friedrich Ebert Stiftung, S. 26-42.
- Gensicke, Thomas (1996): Deutschland im Wandel. Sozialer Wandel und Wertewandel in Deutschland vor und nach der Wiedervereinigung. *Speyerer Forschungsberichte Nr. 154*, Speyer: Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung.
- Gensicke, Thomas (1996): Von der Transformation zur Integration. Die Ostdeutschen an der Schnittstelle zwischen individueller Anpassung und Vergesellschaftung im neuen Deutschland (Dissertation), Speyer: Hochschule für Verwaltungswissenschaften.
- Habich, Roland (1996): Problemgruppen und Armut: Zur These der Zwei-Drittel-Gesellschaft, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): *Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität*, Berlin: Edition Sigma, S. 161-185.
- Haisken-DeNew, John; Horn, Gustav A.; Schupp, Jürgen und Wagner, Gert (1996): Keine Dienstleistungslücke in Deutschland. Ein Vergleich mit den USA anhand von Haushaltsbefragungen. In: *Wochenbericht des DIW*, Jg. 63, Heft 14, S. 221-226.
- Hanesch, Walter (1996): Poverty and social policy in unified Germany. In: *Focus*, Madison: University of Wisconsin-Madison, Institute for Research on Poverty, Jg. 17, Heft 3, S. 49-54.
- Hauser, Richard und Wagner, Gert (1996): Die Einkommensverteilung in Ostdeutschland - Darstellung, Vergleich und Determinanten für die Jahre 1990 bis 1994. In: Hauser, Richard (Hrsg.): *Sozialpolitik im vereinten Deutschland III. Familienpolitik, Lohnpolitik und Verteilung*, Berlin: Duncker & Humblot, S. 79-127.
- Hinrichs, Wilhelm (1996): Wohnungsversorgung in Ostdeutschland - Kontinuität und Neuformierung, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): *Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität*, Berlin: Edition Sigma, S. 253-282.
- Infratest Burke (1996): SOEP '95 Methodenbericht zu Welle 12/West und Welle 6/Ost des Sozio-ökonomischen Panels, München.
- Infratest Burke (1996): SOEP '95 Zuwandererbefragung II Methodenbericht (Zweitbefragung D 1, Erstbefragung D 2), München.
- Infratest Burke (1996): SOEP '97 Pretest des Fragenprogramms, München.
- Juge, Detlev le (1995): On Wage Differentials between the Public and Private Sector in Germany (Diplomarbeit), Bielefeld.
- Langeheine, Rolf; Pannekoek, Jeroen und Pol, Frank van de (1996): Bootstrapping Goodness-of-Fit Measures in Categorical Data Analysis. In: *Sociological Methods & Research*, Jg. 24, Heft 4, S. 492-516.
- Lauterbach, Wolfgang und Klein, Thomas (1996): Altern im Generationenzusammenhang: Die gemeinsame Lebenszeit von Eltern und Kindern, Großeltern und Enkeln (Manuskript).
- Lauterbach, Wolfgang und Lüscher, Kurt (1996): Erben und die Verbundenheit der Lebensverläufe von Familienmitgliedern. In: *KZfSS*, Jg. 48, Heft 1, S. 66-95.
- Ludwig-Mayerhofer, Wolfgang (1994): Statistische Modellierung von Verlaufsdaten in der Analyse sozialer Probleme, Teil I: Grundlagen, Teil II: Datenauswertung. In: *Soziale Probleme*, Teil I: S. 115-143, Teil II: S. 229-263, Jg. 5.
- Mathwig, Gasala und Mollenkopf, Heidrun (1996): Ältere Menschen: Problem- und Wohlfahrtslagen, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): *Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität*, Berlin: Edition Sigma, S. 121-140.
- Matiaske, Wenzel; Schlese, Michael und Schramm, Florian (1996): Berufliche Erwartungen und ihre Konsequenzen. Diskussionspapier 1996/10, Berlin: TU Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Dokumentation.
- Matthes, Britta (1995): Erwerbskalküle zwischen abhängiger Erwerbstätigkeit und Sozialhilfe von Sozialhilfeempfängern in Ostdeutschland (Diplomarbeit), Leipzig: Universität Leipzig, Institut für Soziologie.
- Mau, Steffen (1996): Objektive Lebensbedingungen und subjektives Wohlbefinden, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): *Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität*, Berlin: Edition Sigma, S. 51-77.
- Maucher, Mathias (1996): Sozial differentielle Mortalität - Analyse sozio-ökonomischer Unterschiede in Sterblichkeit und Lebenserwartung - (Diplomarbeit), Konstanz.

- Pannenberg, Markus (1996): Zur Evaluation staatlicher Qualifizierungsmaßnahmen in Ostdeutschland: Das Instrument Fortbildung und Umschulung (FuU). Diskussionspapier Nr. 38, Halle: Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).
- Pfeiffer, Barbara (1996): Erwerbsbeteiligung und Stille Reserve ostdeutscher Frauen. In: MittAB, Jg. 29, Heft 1, S. 117-137.
- Phipps, Shelley A. und Burton, Peter S. (1995): Social/Institutional Variables and Behavior within Households: An Empirical Test Using the Luxembourg Income Study. In: Feminist Economics, Jg. 1, Heft 1, S. 151-174.
- Priller, Eckhard (1996): Veränderungen in der politischen und sozialen Beteiligung in Ostdeutschland, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma, S. 283-305.
- Priller, Eckhard und Schultz, Annett (1996): Unterschiede oder Gemeinsamkeiten - Lebenslage und Aktivitäten ostdeutscher und ungarischer Haushalte in der Transformation. In: Glatzer, Wolfgang (Hrsg.): Lebensverhältnisse in Osteuropa. Prekäre Entwicklungen und neue Konturen, Frankfurt/M. - New York: Campus, S. 31-51.
- Radke, Petra und Schneider, Kerstin (1996): Social Approval in a Model of Time Allocation. Discussion Paper No. 96-04, Dortmund: Universität Dortmund, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.
- Rendtel, Ulrich und Daschke, Stefan (1996): Die Gewichtung der Zuwanderer Stichprobe des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP), Berlin: DIW-Diskussionspapier.
- Rohwer, Götz und Voges, Wolfgang (1996): Soziale Bedingungen der Mortalität. Methodenbezogene Überlegungen anhand des SOEP (Manuskript).
- Scherer, Dietmar (1996): Evaluation beruflicher Weiterbildung. Eine theoretisch-empirische Analyse auf der Datenbasis des Sozio-ökonomischen Panels (Dissertation), Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Schulze Buschoff, Karin (1996): Haushalts- und Erwerbskonstellationen in der Bundesrepublik - Pluralisierung in West und Ost?, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma, S. 189-204.
- Seifert, Wolfgang (1996): "Alte" und "neue" Zuwanderergruppen auf dem Arbeitsmarkt, 1990-1995. In: Faist, Thomas u.a. (Hrsg.): Neue Migrationsprozesse: politisch-institutionelle Regulierung und Wechselbeziehungen zum Arbeitsmarkt. Arbeitspapier Nr.6/1996, Bremen: Universität Bremen, Zentrum für Sozialpolitik, S. 54-66.
- Seifert, Wolfgang: Einwanderungsland Deutschland - alte und neue Migrantengruppen zwischen Exklusion und Inklusion, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma, S. 141-160.
- Voges, Wolfgang (1996): Ungleiche Voraussetzungen für Langlebigkeit - Bestimmungsgründe für Mortalität im zeitlichen Verlauf. In: Gerontologie und Geriatrie, Jg. 29, Heft 1, S. 18-22.
- Winkelmann, Rainer (1996): Another Look at Work Contracts and Absenteeism. Discussion Paper No. 9601, Christchurch, New Zealand: University of Canterbury, Department of Economics.
- Winkelmann, Rainer (1996): Count Data Models With Selectivity. Discussion Paper No. 9603, Christchurch, New Zealand: University of Canterbury, Department of Economics.
- Winkelmann, Rainer (1996): Markov Chain Monte Carlo Analysis of Underreported Count Data With an Application to Worker Absenteeism. Discussion Paper No. 9602, Christchurch, New Zealand: University of Canterbury, Department of Economics.
- Witte, James C. und Kalleberg, Arne L. (1995): Matching Training and Jobs: The Fit Between Vocational Education and Employment in the German Labour Market. In: European Sociological Review, Jg. 11, Heft 3, S. 293-317.
- Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.) (1996): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma.
- Zapf, Wolfgang und Habich, Wolfgang (1996): Die sich stabilisierende Transformation - ein deutscher Sonderweg, In: Zapf, Wolfgang und Habich, Roland (Hrsg.): Wohlfahrtsentwicklung im vereinten Deutschland - Sozialstruktur, sozialer Wandel und Lebensqualität, Berlin: Edition Sigma, S. 329-350.

SOEP-NEWSLETTER

Projektgruppe „Das Sozio-ökonomische Panel“
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 34/Oktober 1996

INHALT	Seite
Info	2
Impressum	2
SOEP-LISTSERVER bereitgestellt - Schreiben Sie sich ein!	3
Neue CD-ROM zum SOEP steht allen DatennutzerInnen ab sofort zur Verfügung	5
Kopieren von SOEP-LIT und SOEP-INFO aus dem World-Wide-Web (WWW)	5
News from Syracuse	
Funding for GSOEP and the Equivalent Data File Renewed Through 1999	6
Public Use Version of the GSOEP and the Equivalent Data File in December 1996	6
Syracuse Working Papers Via Website	7
Subscribe to Syracuse GSOEP-LISTSERVER	7
Personalia	7
Neue DatennutzerInnen	7
Literatur-Neuerscheinungen	9
ANLAGEN	
Bestellschein	
Adresskartei	

... info ... info ... info info info info ... info ... info ... info ... info ... info ✍

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Unserem Aufruf aus dem letzten NEWSLETTER zur Übersendung Ihrer Email-Adresse sind zahlreiche SOEP-NutzerInnen nachgekommen. Mittlerweile umfaßt unser Verteiler über 150 Adressen. Alle, die uns geantwortet haben, wurden automatisch als TeilnehmerInnen unseres neuen SOEP-Listservers subskribiert. Leider sind uns aber bei weitem noch nicht alle Email-Adressen der Kolleginnen und Kollegen bekannt, die mit dem SOEP arbeiten. Sollten Sie uns noch keine Mitteilung gemacht haben, schicken Sie uns eine kurze Message mit Ihrer Email-Adresse an SOEMAIL@DIW-BERLIN.DE.

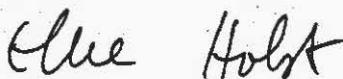
Alle NutzerInnen, die uns noch nicht ihre Email-Adresse gesandt haben und dennoch am neuen Listserver teilhaben möchten, **können sich direkt einschreiben**. Eingeschriebene NutzerInnen, die nicht teilnehmen möchten, können sich natürlich unproblematisch wieder auschreiben (siehe Hinweise hierzu in diesem NEWSLETTER).

Geben Sie die Informationen zum neuen SOEP-Listserver bitte auch an Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich studentischer Hilfskräfte) weiter, die mit den SOEP-Daten arbeiten.

In diesem NEWSLETTER finden Sie Informationen zur Funktion und zum Inhalt des neuen Listservers. Beachten Sie, daß Sie sich aktiv beteiligen und selbst Nachrichten, Informationen und Fragen an den großen SOEP-NutzerInnenkreis richten können. Ihre Mail wird automatisch an alle eingeschriebenen TeilnehmerInnen weitergeleitet. Probleme im Umgang mit der SOEP-Datenbank lassen sich in der Diskussion via Listserver und damit in Kommunikation mit anderen WissenschaftlerInnen häufig unkompliziert und schnell lösen. Über „heiße“ Tips freuen sich die KollegInnen immer.

Die SOEP-Projektgruppe wird nicht nur Hinweise zur SOEP-Datenbank, sondern auch Call for Papers und Informationen zu Veranstaltungen direkt und umgehend über den Listserver an Sie weiterleiten. Auch der NEWSLETTER erreicht Sie über dieses Medium schneller als über konventionelle Verkehrswege.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Holst

SOEP-NEWSLETTER Redaktion: Elke Holst. Vertretung: Dr. Jürgen Schupp. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin, Tel.: 030/89789-281, Telefax: 030/89789-200, Email: <eholst@diw-berlin.de>.

Hinweise und Bestellwünsche zum NEWSLETTER bitte an: <SOEMAIL@DIW-BERLIN.DE>
SOEP-NEWSLETTER VIA INTERNET: <<http://www.diw-berlin.de/soep/news/home.html>>

SOEP-LISTSERVER BEREITGESTELLT - SCHREIBEN SIE SICH EIN!

Die SOEP-Gruppe am DIW stellt ab sofort einen neuen Listserver bereit, über den alle SOEP-DatennutzerInnen die Möglichkeit zur direkten Kommunikation haben. Auch Informationen aus der SOEP-Gruppe werden künftig über dieses Medium schneller an die EmpfängerInnen weitergeleitet werden können.

Sie erinnern sich vermutlich noch an unsere Aufrufe in den letzten beiden Ausgaben des SOEP-NEWSLETTERS, uns Ihre Email-Adresse zuzusenden. Es haben sich mittlerweile über 150 Nutzerinnen und Nutzer an diesem Aufruf beteiligt. Diese NutzerInnen sind die ersten TeilnehmerInnen am neuen SOEP-Listserver, der seit dem 20. September 1996 von der SOEP-Gruppe am DIW bereitgestellt wird.

Der Listserver *soep-l* (Liste der SOEP-NutzerInnen) hat die Funktion, schnell, aktuell und kostengünstig „Rundbriefe“ an die in- und ausländischen SOEP-NutzerInnen zu verschicken. So wollen wir z. B. auf Neuerscheinungen im WWW hinweisen, auf aktuelle Termine des Postversandes der SOEP-Daten oder auch des NEWSLETTERS. Wir möchten Ihnen ein Forum bieten, das über aktuelle „Fehler“ im Datenbestand sowie Tips zu deren Behebung informiert. Gleichzeitig soll das neue Medium über SOEP-bezogene Jobangebote und -gesuche, Call for papers zu SOEP-bezogenen Veranstaltungen sowie Tagungen informieren, aber auch auf Literaturscheinungen und vieles mehr hinweisen.

Über Kommentare, Anregungen und jede Art von Hinweisen, die zur Verbesserung dieser Dienstleistung beitragen können, freuen wir uns. **Nutzen Sie den Listserver und schreiben Sie sich ein!**

Alle NutzerInnen, die uns in den vergangenen Monaten ihre Email-Adresse zugesandt haben wurden von uns als Listen-TeilnehmerInnen eingetragen und müßten auch bereits einen ersten „Begrüßungsrundbrief“ erhalten haben.

InteressentInnen am Listserver können sich auf folgende Weise als TeilnehmerIn ein- bzw. austragen

Senden Sie einfach eine Email an:

majordomo@krupp.diw-berlin.de

zum *Eintragen* mit folgenden Text:

SUBSCRIBE soep-l Ihre Email Adresse

[Beispiel: SUBSCRIBE soep-l müller@test-uni.de]

zum *Austragen* mit folgenden Text:

UNSUBSCRIBE soep-l Ihre Email Adresse

Bitte sonst keinen Text einfügen und auch das Subject-Feld der Email freilassen!!!

Die Email-Adresse (majordomo@krupp.diw-berlin.de) bitte nur (!!!) zum Einschreiben bzw. Ausschreiben verwenden, jedoch nicht zum Versenden von Rundbriefen.

Sie erhalten bei erfolgreichem Einschreiben umgehend eine Email mit Bestätigung Ihrer Eintragung. Danach werden alle Beiträge zur Diskussionsliste in einer Kopie an Ihre eingetragene Email-Adresse gesandt.

Wenn Sie selbst einen Beitrag als Rundbrief verschicken möchten, dann senden Sie Ihren Beitrag bitte nur an:

soep-l@krupp.diw-berlin.de

Die hier verfaßte Nachricht geht dann in Kopie an alle (also bislang rund 150 !!!) eingeschriebenen Listen-TeilnehmerInnen. Hier können Sie auch das SUBJECT-Feld nutzen.

Im Internet finden Sie auch menuegesteuerte Informationen zur Nutzung des SOEP-Listservers auf unserer *soep-l* page:

<http://www.diw-berlin.de/cgi-bin/lwgate/SOEP-L/>

Sollten Sie rein EDV-technische Probleme mit dem Einschreiben haben, senden Sie bitte eine entsprechende Email an unseren DIW-Postmaster René Eglin:

reglin@diw-berlin.de

Fragen, Kommentare und Anregungen zum Listserver senden Sie bitte an:

jschupp@diw-berlin.de

Geben Sie bitte unbedingt diese Informationen auch an Ihre MitarbeiterInnen und Hilfskräfte weiter!!!

Wir wünschen Ihnen und uns eine rege und anregende Kommunikation!

NEUE CD-ROM ZUM SOEP STEHT ALLEN DATENNUTZER:INNEN AB SOFORT ZUR VERFÜGUNG

Die neue CD-ROM mit dem SOEP-Datensatz sowie zusätzlichen Daten und Programmen zur Erleichterung der Arbeit mit dem SOEP stehen Ihnen ab sofort zur Verfügung. Der Versand an alle NutzerInnen, die die CD bereits bestellt haben, läuft auf Hochtouren.

Auf der CD-ROM ist auch das **Desktop Companion** zum SOEP (Version 1.0) von John P. Haisken-De New und Joachim R. Frick enthalten. Diese umfangreiche Dokumentation soll einerseits neuen wissenschaftlichen NutzerInnen den Einstieg in die Arbeit mit dem SOEP erleichtern, andererseits werden aber auch „SOEP-Profis“ zahlreiche Tips für die Auswertung der Daten finden. **Die Dokumentation eignet sich auch hervorragend zur Einarbeitung von Hilfskräften in das SOEP.**

Sollten Sie als VertragsnehmerIn **zusätzliche CDs** benötigen, so können Sie diese zu dem **Vorzugspreis von DM 10,- zuzüglich Versandkosten** bestellen. (Dieser Preis gilt nur für Duplikate. Für die erste CD-ROM müssen wir nach wie vor DM 50,- (zuzüglich Versandkosten) berechnen.) Das Vorzugsangebot gilt solange der Vorrat reicht. Bestellen Sie also möglichst bald Ihre CD(s)! Den Bestellzettel finden Sie wie immer im Anhang des NEWSLETTERS.

Gemeinsam mit der Auslieferung der CDs möchten wir uns über Ihre Probleme bei der Nutzung der CD und Ihre Softwareausstattung informieren. Zur Optimierung unseres Services bitten wir Sie deshalb den der Datenlieferung beigefügten **Fragebogen auszufüllen** und möglichst umgehend an uns zurückzuschicken. Informieren Sie uns bitte auch über möglicherweise auftretende Probleme bei der Nutzung der CD.

Ansprechpartner in der SOEP-Projektgruppe für Hinweise und weitere Fragen zu diesem Thema sind Rainer Pischner (Tel.: -319, Email: rpischner@diw-berlin.de) und John Haisken-De New (Tel.: -461, Email: jhaiskendenew@diw-berlin.de).

KOPIEREN VON SOEP-LIT UND SOEP-INFO AUS DEM WORLD-WIDE-WEBB (WWW)

Aus gegebenem Anlaß möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß unsere Literaturdatenbank SOEP-LIT sowie unser Datenbank-Informationssystem SOEP-INFO nur als Binary-File aus dem Internet zu kopieren sind (also **n i c h t** als ASCII-File).

NEWS FROM SYRACUSE

FUNDING FOR GSOEP AND THE EQUIVALENT DATA FILE RENEWED THROUGH 1999

Funding for the creation of our public use version of the GSOEP and for the Equivalent Data File has been provided by the National Institute on Aging Program Project #1-PO1-AGO9743-01, "The Well-Being of the Elderly in a Comparative Context." This project ran from 1991 through 1996. We are happy to report that, based on peer review, this program project has been renewed through 1999. Our program project remains a collaborative effort between Syracuse University and the German Institute for Economic Research-Berlin. And we are delighted to be able to continue that relationship for another three years.

In the next NEWSLETTER we will describe the five research projects that are part of our new program project. Here we simply report their titles and project leaders. Each of the projects involve personnel from Syracuse University and one or more German institutes.

- Project 1:** Dynamic Analysis of Economic Well-Being at Older Ages
Richard V. Burkhauser, Project Leader
- Project 2:** Changing Pension Systems in the United States, Europe, Asia, and Transition Nations
Timothy M. Smeeding, Project Leader
- Project 3:** Living and Care Arrangements of United States and German Elderly
Douglas A. Wolf, Project Leader
- Project 4:** Economic Well-Being and Employment Behavior Following Onset of a Disability
Richard V. Burkhauser, Project Leader
- Project 5:** Causes and Consequences of Self-Employment at Older Ages
Douglas Holtz-Eakin, Project Leader

PUBLIC USE VERSION OF THE GSOEP AND THE EQUIVALENT DATA FILE IN DECEMBER 1996

In previous NEWSLETTERS we mentioned our intention to release Wave 12 of the public use version of the GSOEP and 11 waves of the PSID-GSOEP Equivalent Data File by Fall 1996. We are happy to report that we are on schedule and expect to have the data ready to mail sometime in December. Some innovations to expect for the next data releases are:

1. The public use version of the GSOEP will now be accessible to both SAS and SPSS users. Additional files will contain income variables created at Syracuse University and the DIW using algorithms described in the Equivalent Data File, as well as panel data routines that impute missing values for nonresponse and that estimate values for missing variables.

2. Release II of the Equivalent Data File will include a number of additional variables such as household identifiers and occupation. We also intend to include additional income variables.

SYRACUSE WORKING PAPERS VIA WEB SITE

All papers in our program project working paper series are now available in Adobe Acrobat format via our web site: <http://www-cpr.maxwell.syr.edu>. The Adobe Acrobat reader can be downloaded at no charge from <http://www.adobe.com>. This reader is an easy-to-use software package with which to view Acrobat documents in conjunction with Internet browsers and Netscape. Hard copies of the papers can be purchased for \$5.00 each, plus postage, by contacting Detlef Jurkat <dwjurkat@syr.edu>.

SUBSCRIBE TO SYRACUSE GSOEP-LISTSERVER

The electronic e-mail listserver <GSOEP@listserv.syr.edu> can now be subscribed to by anyone interested in the GSOEP. The requirement to have a data user contract with the DIW has been dropped. To subscribe, send a message to listserv@listserv.syr.edu with "subscribe GSOEP John Smith" in the body of the e-mail. If you have questions about how to participate, please contact Detlef Jurkat <dwjurkat@syr.edu>.

PERSONALIA

Dr. Markus Pannenberg aus der SOEP-Gruppe ist vom 1.10.1996 bis zum 30.11.1996 am MIT in Cambridge /USA tätig. Er arbeitet dort am World Economy Laboratory auf Einladung von Prof. Rüdiger Dornbusch. Anschließend hält er sich eine Woche bei unseren amerikanischen Kooperationspartnern am Center for Policy Research der Syracuse University auf.

NEUE DATENNUTZERINNEN

Datenempfänger

Dr. Peter A. Berger
 Universität Rostock
 Institut für Soziologie
 August-Bebel-Str. 28
 D - 18051 Rostock

Name des Projekts

Weder reich noch arm. Stabilität
 und Mobilität einkommens-
 schwacher Haushalte und
 Personen

PD Dr. Frank Faulbaum
 Gerhard-Mercator-Universität
 Gesamthochschule Duisburg
 Fachbereich 1
 Gesellschaftswissenschaften,
 D - 47048 Duisburg

Weiterentwicklung dynamischer
 Analysemethoden

Prof. Roland Fahrion
 Universität Heidelberg
 Alfred-Weber-Institut
 FB Wirtschaftsinformatik
 Grabengasse 14
 D - 69117 Heidelberg

Unschärfe Phänomene in der
 Ökonomie

Dipl.-Vw. Klaus-Jürgen Gern
 Institut für Weltwirtschaft
 an der Universität Kiel
 Forschungsabteilung V
 Düsternbrooker Weg 120
 D - 24105 Kiel

Aktualisierung und Verfeinerung
 eines Steuer-Transfer-Modells

Prof. Dr. Dr. H. Häfner
 Zentralinstitut für seelische
 Gesundheit
 Postfach 122120
 D - 68072 Mannheim

Vgl. der sozialen Biographie
 schizophrener Patienten mit
 anderen Personen

Prof. Dr. W. Jagodzinski
 Universität zu Köln
 Institut für angewandte
 Sozialforschung
 Greinstr. 2
 D - 50939 Köln

Die Entwicklung der häuslichen
 Arbeitsteilung in der BRD

Prof. Dr. Detlef Pollack
 Europa Universität Viadrina
 Lehrstuhl für vergleichende
 Kulturosoziologie
 Fakultät Kulturwissenschaften,
 Postfach 776
 D - 15207 Frankfurt/Oder

Wandel in Ostdeutschland (auch im
 Vergleich zu Westdeutschland)

PD Dr. Norbert F. Schneider
 Staatsinstitut für Familienforschung
 an der Universität Bamberg
 Coburger Straße 21a
 D - 96052 Bamberg

Nicht-konventionelle Lebensformen

Prof. Dr. Arthur H.O. van Soest
 Tilburg University
 Department of Econometrics
 PO Box 90153
 NL - 5000 LE Tilburg

Estimation in panel data models

LITERATUR-NEUERSCHENUNGEN

- Andersen, Hanfried und Schwarze, Johannes (1996): Die freie Kassenwahl - Ein gesellschaftliches Experiment: Ökonomische und soziologische Analysen individueller Entscheidungsprozesse und Präferenzbildungen, Diskussionspapier aus der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum.
- Bauer, Thomas und Klaus F. Zimmermann (1996): Arbeitslosigkeit und Löhne von Aus- und Übersiedlern, in: Viktor Steiner und Lutz Bellmann (Hrsg.), Mikroökonomik des Arbeitsmarktes, BeitrAB 192, S. 89-114, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.
- Boerner, Sabine, Maier, Wilhelm und Florian Schramm (1996): Fluktuationsneigung trotz Unterbeschäftigung? Eine empirische Analyse zur Fluktuation in den 90er Jahren, Diskussionspapier Nr. 14/96, Technische Universität Berlin, FB 14.
- Brüderl, Josef und Klein, Thomas (1993): Bildung und Familiengründungsprozeß deutscher Frauen: Humankapital- und Institutioneneffekt. In: Andreas Dieckmann und Stefan Weick (Hrsg.): Der Familienzyklus als sozialer Prozeß, Berlin: Duncker und Humblot.
- Büchel, Felix (1996): Der hohe Anteil an unterwertig Beschäftigten bei jüngeren Akademikern: Karrierezeitpunkt- oder Strukturwandel-Effekt? In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Jg. 29, Heft 2, S. 279-294.
- Chellini, G., Pannuzi, N. und S. Tarquini (1995): A latent Markov Model for Poverty Analysis: The Case of the GSOEP, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 11, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Chib, Siddharta, Greenberg, Edward und Winkelmann, Rainer (1996): Posterior Simulation and Model Choice in Longitudinal Generalized Linear Models, Discussion Paper No. 9605, Department of Economics, University of Canterbury, Christchurch, New Zealand.
- Frick, Joachim, Topinska, Irina, Wagner, Gert G. und Klaus Müller (1993): Income Inequality and Poverty Dynamics in Poland and East Germany before and under Transition, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 6, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Gaß, Gerald (1996): Soziale Qualifikationen unterschiedlicher Arbeitnehmergruppen. In: Personal, Jg. 48, Heft 6, S. 318-323.
- Gerlach, Knut und Olaf Hübler (1996): Betriebsgröße und Einkommen. Erklärungen, Entwicklungstendenzen und Mobilitätseinflüsse, in: Viktor Steiner und Lutz Bellmann (Hrsg.), Mikroökonomik des Arbeitsmarktes, BeitrAB 192, S. 225-224, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.
- Haisken-DeNew, John P. et al. (1996): Assimilation and other Determinants of School Attainment in Germany, DIW Discussionpaper no. 141, Berlin.
- Hamermesh, Daniel S. (1996): The Timing of Work Time: Evidence from the U.S. and Germany, in: Konjunkturpolitik, 42. Jahrg., Heft 1, S. 1-22, Berlin: Duncker & Humblot.

- Hujer, Reinhard und Joachim Grammig (1996): Nachfrage-Restriktionen des individuellen Arbeitsangebots in den USA und der Bundesrepublik Deutschland, in: Viktor Steiner und Lutz Bellmann (Hrsg.), *Mikroökonomik des Arbeitsmarktes*, BeitrAB 192, S. 51-88, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.
- Hunt, Jennifer (1996): The Response of Wages and Actual Hours Worked to the Reduction of Standard Hours in Germany, DIW Discussion Paper No. 138.
- Jeandidier, Bruno und Etienne Albisier (1996): Comparative Analysis of Family Benefits in Germany, Belgium, France, Great Britain and Luxembourg, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 14, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Lechner, Michael (1996): The Effect of Enterprise-related Continuous Vocational Training in East Germany on Individual Employment and Earnings, Discussion Paper 542-96, Institut für Volkswirtschaftslehre und Statistik, Universität Mannheim.
- Mertens, Antje (1996): Employment and Wages in Germany: Regional and Sectoral Dynamics, Discussion Paper No. 55, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Pannenberg, Markus und Rendtel, Ulrich (1996): Documentation of Sample Sizes and Panel Attrition in the German Socio Economic Panel (PSOEP) (1984 until 1995) [Subsamples A, B, C], DIW Discussion Paper No. 137.
- Pannenberg, Markus und Rendtel, Ulrich (1996): Dokumentation des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP): Erhebungsdesign, Fallzahlen und erhebungsbedingte Ausfälle sowie die Schätzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten bis Welle 12 (1984 bis 1995) [Stichprobe A, B und C], DIW Diskussionspapier Nr. 137a.
- Pannenberg, Markus und Schwarze, Johannes (1996): Unemployment, Labor Market Training Programs and Regional Wages: An Extended Wage Curve Approach, DIW Discussion Paper No. 139.
- Ray, Jean-Claude (1996): Public Child Support to Young Adults Living with their Parents - An International Dynamic Comparison, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 13, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Rendtel, Ulrich und Johannes Schwarze (1996): Zum Zusammenhang zwischen Lohnhöhe und Arbeitslosigkeit. Neue Befunde auf Basis semi-parametrischer Schätzungen und eines verallgemeinerten Varianz-Komponenten-Modells, in: Viktor Steiner und Lutz Bellmann (Hrsg.), *Mikroökonomik des Arbeitsmarktes*, BeitrAB 192, S. 115-138, Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit.
- Riebschläger, Marlis (1995): A Review of Weighting Methods Employed by Panel Studies Included in the PACO Project, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 7, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Schaber, Gaston (1993): Developing Comparative Databases, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 2, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Schaber, Gaston, Schmaus, Günther und Gert G. Wagner (1993): The PACO Project, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 1, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Schmaus, Günther (1994): Technical Specifications of the PACO database, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 3, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Schmaus, Günther und Gaston Schaber (1995): Pattern of Retirement and Exiting Out of Work, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 12, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.

- Schmaus, Günther und Marlis Riebschläger (1994): Variable Specification for the PACO database, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 4, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Schmaus, Günther und Marlis Riebschläger (1995): Paco User Guide, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 9, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Singh, Charanjit (1995): A Comparative Analysis of Attrition in Household Panel Studies, "Comparative Research on Household Panel Studies", PACO, Document No. 10, Luxemburg: CEPS/INSTEAD.
- Szydlik, Marc (1996): Zur Übereinstimmung von Ausbildung und Arbeitsplatzanforderungen in der Bundesrepublik Deutschland, MittAB 2/96, Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Szydlik, Mark (1996): Eine Beziehung - lebenslang. In: FU Nachrichten, Heft 7/96, S. 20-21.
- Werwatz, Axel (1996): What can we learn from intentions data about future behavior - the case of East-Germany after reunification, Discussion Paper No. 56, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Winkelmann, Rainer (1996): A count data model for gamma waiting times, Statistical Papers 37, p.177-187, Springer.
- Winkelmann, Rainer (1996): Employment prospects and skill acquisition of apprenticeship-trained workers in Germany, Industrial and Labor Relations Review, Vol. 49, No. 4, p. 658-672, Cornell.
- Winkelmann, Rainer (1996): Unskilled labor and wage determination: An empirical investigation for Germany, in: Journal of Population Economics, No. 9, p. 159-171.

Ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Belegexemplare liegt in dem EDV-gestützten Informationssystem SOEPLIT vor, das Sie mit beiliegendem Bestellformular bei Sabine Kallwitz direkt bestellen können oder via FTP in gepackter Form vom DIW-Server „abholen“ können.

<[HTTP://WWW.DIW-BERLIN.DE/pub/soep/soeplit/](http://www.diw-berlin.de/pub/soep/soeplit/)>